

Bitte lesen Sie sich den folgenden Text sorgfältig durch, bevor Sie dieses Dokument verwenden:

Indem Sie dieses Dokument installieren, kopieren oder anderweitig verwenden, erklären Sie sich einverstanden, die hier genannten Bedingungen zu akzeptieren. Falls Sie den Bestimmungen nicht zustimmen, sind Sie nicht berechtigt, das Dokument zu installieren, zu kopieren oder zu verwenden.

Der Inhalt dieser Datei ist urheberrechtlich geschützt.

Copyright © 1999 by FASA Corporation.

Copyright der deutschen Übersetzung © 2000 by Fantasy Productions GmbH, Erkrath.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder Verarbeitung und Verbreitung in jedweder Form, insbesondere zu Zwecken der Vervielfältigung auf photomechanischem oder ähnlichem Wege nur mit schriftlicher Genehmigung von Fantasy Productions GmbH, Erkrath.

Diese Datei darf im Internet zum Download angeboten werden, jedoch ausschließlich unter den folgenden beiden Adressen:

<http://www.fanpro.com/download/sternenbrand2.pdf>

<http://www.f-shop.de/download/sternenbrand2.pdf>

Für den privaten Einsatz (und nur für diesen) darf die Datei von einer der beiden Adressen geladen und auf der lokalen Festplatte gespeichert werden. Dort kann sie dann auf privater Basis genutzt werden.

Die Datei darf jedoch nicht über ein Netzwerk (z.B. LAN, Intranet, Internet [außer über die o.g. Adressen] etc.) verfügbar gemacht werden.

Es darf grundsätzlich NICHT DIREKT auf die Datei verwiesen werden (z.B. via Link), sondern nur auf folgende Seite:

<http://www.fanpro.com/download/download.htm>



STERNENBRAND (TEIL 2)

BATTLETECH, BATTLEMECH, und MECH sind eingetragene Warenzeichen der FASA Corporation.

SHATTERED SPHERE ist ein Warenzeichen der FASA Corporation

Copyright © 1999 by FASA Corporation.

Copyright der deutschen Übersetzung © 2000 by Fantasy Productions GmbH.

INHALT

DIE CLANS IM ZWIELICHT	16
Einsatzgruppe Schlange	16
Jenseits der Peripherie	17
Die Eroberung beginnt	17
Heimkehr	19
DAS VEREINIGTE COMMONWEALTH	19
Aktuelle Ereignisse	19
Neuere Geschichte	21
Das Militär des VerComs – Statusbericht	27
Stationierungsplan	28
Wichtige Persönlichkeiten	35
Lieutenant General Jerrard Cranston	35
Baron Tancred Sandoval	35
Herzogin Yvonne Steiner-Davion	36
Cadet Arthur Steiner-Davion	37
Leutenant Peter Steiner-Davion	37

DIE CLANS IM ZWIELICHT

3058 wird als das Jahr in die Geschichte der Inneren Sphäre eingehen, in dem die Clan-Bedrohung beseitigt und der Sternenbund wiedergeboren wurde. Die Lords sämtlicher großen Häuser versammelten sich im Oktober jenes Jahres auf Tharkad zur Whitting-Konferenz, die von Prinz Victor Steiner-Davion in die Wege geleitet worden war. Auf dieser Konferenz wurde der Sternenbund erneut geschlossen und ein auf den ersten Blick kaum zu realisierender Entschluß gefaßt – die Vernichtung eines ganzen Clans.

Prinz Victor und andere Militärplaner entschieden sich dabei aus mehreren Gründen für Clan Nebelparder: Von den bedeutenden Kreuzritter-Clans, die an der Invasion beteiligt gewesen waren, mußten sich die Wölfe und die Jedefalken noch immer von ihrem erst kürzlich beendeten Krieg gegeneinander erholen, so daß sie von den anderen Clans als ohnehin schwache Ziele abgetan werden würden. Clan Novakatzte gehörte zwar eigentlich zu den Kreuzrittern, hatte mittlerweile jedoch gegenüber dem Draconis-Kombinat Verhandlungsbereitschaft zu signalisieren begonnen und fiel aus diesem Grunde ebenfalls weg. Die Nebelparder waren hingegen der mächtigste und gewalttätigste Clan der Kreuzritter; ihre Vernichtung würde eine gerechte Strafe für all die Grausamkeiten darstellen, die sie begangen hatten, und zudem der Sache der Kreuzritter einen schweren Schlag versetzen.

Die Gespräche zwischen dem Draconis-Kombinat und den Novakatzten, die traditionelle Feinde der Nebelparder waren, hatten ergeben, daß die Katzen bereit waren, viele ihrer Welten nach einem kurzen symbolischen Widerstand aufzugeben, um ihrer Clan-Ehre Genüge zu tun. Mit diesem Wissen in der Hinterhand begannen die Militärführer der Inneren Sphäre eine Angriffsoperation zu planen, die von Stützpunkten des Draconis-Kombinats aus in mehreren Wellen die von den Nebelpardern gehaltenen Welten treffen sollte. Als dann ein MechKrieger der Nebelparder zu ComStar überlief und dabei den sogenannten Exodus-Weg mitbrachte – die Route nach Huntress, der Heimatwelt der Nebelparder – erweiterten die Militärbefehlshaber ihre Pläne noch um einen weit gezielten Schlag gegen diesen Planeten. Zu diesem Zweck zogen sie einen Angriffsverband zusammen, der aus Truppen sämtlicher Sternenbund-Mitgliedsstaaten bestand und Einsatzgruppe Schlange getauft wurde. Den Oberbefehl über diesen Verband erhielt Marshal of the Armies Morgan Hasek-Davion aus dem Vereinigten Commonwealth. Seine Reputation als brillanter Schlachtfeldtaktiker und seine persönliche Integrität machten ihn zur idealen Wahl für das Kommando über diese bunt zusammengewürfelte Schar von Soldaten.

EINSATZGRUPPE SCHLANGE

Das Vereinigte Commonwealth hatte bereits viele seiner besten Einheiten für Operation Bulldogge abgestellt, den Angriff auf die Nebelparder-Besatzungszone. An Einsatzgruppe Schlange beteiligte sich das VerCom nun mit zwei Verbänden: den 1. Kathil-Ulanen, Marshal Hasek-Davions altem Regiment, und zwei Teams von M16-Kommandotruppen, die auch als "Die tollwütigen Füchse" bekannt waren. Außerdem überließ Prinz Victor der Einsatzgruppe noch zwei Korvetten der Fox-Klasse, womit er nicht unwesentlich zur Schlagkraft dieser Flotte beitrug. Genauso beteiligten sich auch ComStar, der St. Ives-Pakt, das Freie Rasalhaag, die Liga Freier Welten und die Lyranische Allianz mit erfahrenen und Elitetruppen. Nachdem seine Mechverbände bereits durch Operation Bulldogge gebunden waren, entsandte das Draconis-Kombinat drei Draconis Elite Strike Teams, die mit den neuesten Gefechtsrüstungen ausgestattet waren, und eine seiner hervorragenden Fregatten der *Kyushu*-Klasse. Im Kontrast dazu trug die Konföderation Capella Kingstons Legionäre bei, ein Linienregiment, das für seine fragwürdigen Taktiken berüchtigt war.

Zu der Einsatzgruppe zählten außerdem noch bekannte Söldnerseinheiten, allesamt unter dem Banner des Sternbundes vereint. Die Northwind Highlanders wurden durch McLeod's Regiment, die 1. Ghurkas und die Royal Black Watch vertreten. Die Leichte Eridani-Reiterei, die von einer SBVS-Einheit abstammte, die sich geweigert hatte, General Kerensky bei seinem damaligen Exodus zu begleiten, sah sich für ihre Ergebenheit gegenüber den alten Traditionen des Sternbundes reich belohnt, als die Oberkommandierende ihres Verbandes, General Ariana Winston, zur stellvertretenden Befehlshaberin über Einsatzgruppe Schlange ernannt wurde.

JENSEITS DER PERIPHERIE

Die Einsatzgruppe begab sich zuerst auf die Vereinigtes Commonwealth-Welt Defiance, wo sie Übungen untereinander, aber auch gegen ComStars Invasor-Galaxis abhielt, einen Verband, der nach Organisationschema und Taktik der Clans aufgebaut worden war und normalerweise bei der Ausbildung der ComGuards als Manövergegner diente. Am 1. Mai 3059 brach Einsatzgruppe Schlange dann unter strengster Geheimhaltung in Richtung Clanraum auf.

Mitte Dezember traf die Einsatzgruppe unvermittelt auf eine Flottille der Geisterbären. Nach einer wilden Raumschlacht, die im nachhinein den Namen "Trafalgar" erhielt, konnten die SBVS die Geisterbären besiegen und sogar ein intaktes Kampfschiff der *Whirlwind*-Klasse von ihnen erbeuten. Durch den Sieg trug man jedoch plötzlich auch die Verantwortung für 300 gefangengenommene Krieger und mehr als 1.000 Zivilisten. Wer von ihnen bereit war, den Treueschwur zu leisten, wurde als Leibeigener mitgenommen. Die anderen setzte man aus, da die Einsatzgruppe einerseits nicht über genug Wasser und Lebensmittelvorräte verfügte, um alle Gefangenen versorgen zu können, sie andererseits aber auch nicht einfach freilassen konnte.

Als die Einsatzgruppe immer näher an Huntress herankam, kam es zum Unglück. Am 3. Januar 3060 wurde Marshal Morgan Hasek-Davion tot in seinem Quartier aufgefunden. Nachdem bei der routinemäßigen Autopsie Gift in seinem Körper gefunden wurde, leitete General Ariana Winston intensive Ermittlungen ein. Ein glücklicher Fund in den Aufzeichnungen der Einsatzgruppe förderte fünf Personen zutage, die für die Zeit vor ihrem Eintritt bei ComStar scheinbar keine Vergangenheit aufwiesen – unter ihnen ein gewisser Lucas Penrose. Als man ihn zu einer Befragung vorführen wollte, tötete Penrose seine Wachen und nahm dann das gesamte Schiff als Geisel, indem er behauptete, eine Bombe in einer der Munitionskammern angebracht zu haben. Penrose forderte ein Gespräch unter vier Augen mit General Winston sowie ein Sprungschiff, das ihn in die Innere Sphäre zurückbringen sollte. Als man entdeckte, daß es sich bei der Bombendrohung nur um einen Bluff handelte, erschoss der General Penrose mit seiner eigenen Pistole.

DIE EROBERUNG BEGINNT

Nachdem die Einsatzgruppe schließlich Huntress erreicht hatte, legten die DEST-Truppen zuerst einmal erfolgreich das Raumabwehrsystem des Planeten lahm. Danach sprang der Rest von Einsatzgruppe Schlange am 5. März in das Huntress-System.

Dort wurde sie bereits von drei Nebelparder-Kampfschiffen erwartet. Im Verlauf der darauffolgenden Raumschlacht wurden mehrere SBVS-Kampfschiffe beschädigt und eines zerstört. Die SBVS konnten jedoch den Sieg davontragen, so daß die Einsatzgruppe rasch ihre Landungsschiffe in Richtung Huntress losschicken konnte.

Die ersten Angriffe konzentrierten sich auf mehrere wichtige Ziele. Sämtliche Verbände der Einsatzgruppe konnten ihren jeweiligen Auftrag erfüllen, wobei es allerdings zu unterschiedlich hohen Verlusten kam. Die Northwind Highlanders wurden schwer in Mitleidenschaft gezogen, als sie auf ProtoMechs trafen – eine verkleinerte Version des BattleMechs, die wie eine Art von Superelementar kämpft. Angesichts hartnäckigen Widerstands forderte Marshal Sharon Bryan von der Lyranischen Garde Unterstützungsfuer von einem im Orbit kreisenden Kampfschiff an. Das sich anschließende Bombardement vernichtete mehrere Parder-Mechs und brach den Kampfgeist derjenigen, die es überlebten. Nach dieser furchtbaren Demonstration purer Vernichtungskraft endete die Invasion von Huntress mit einem Sieg.

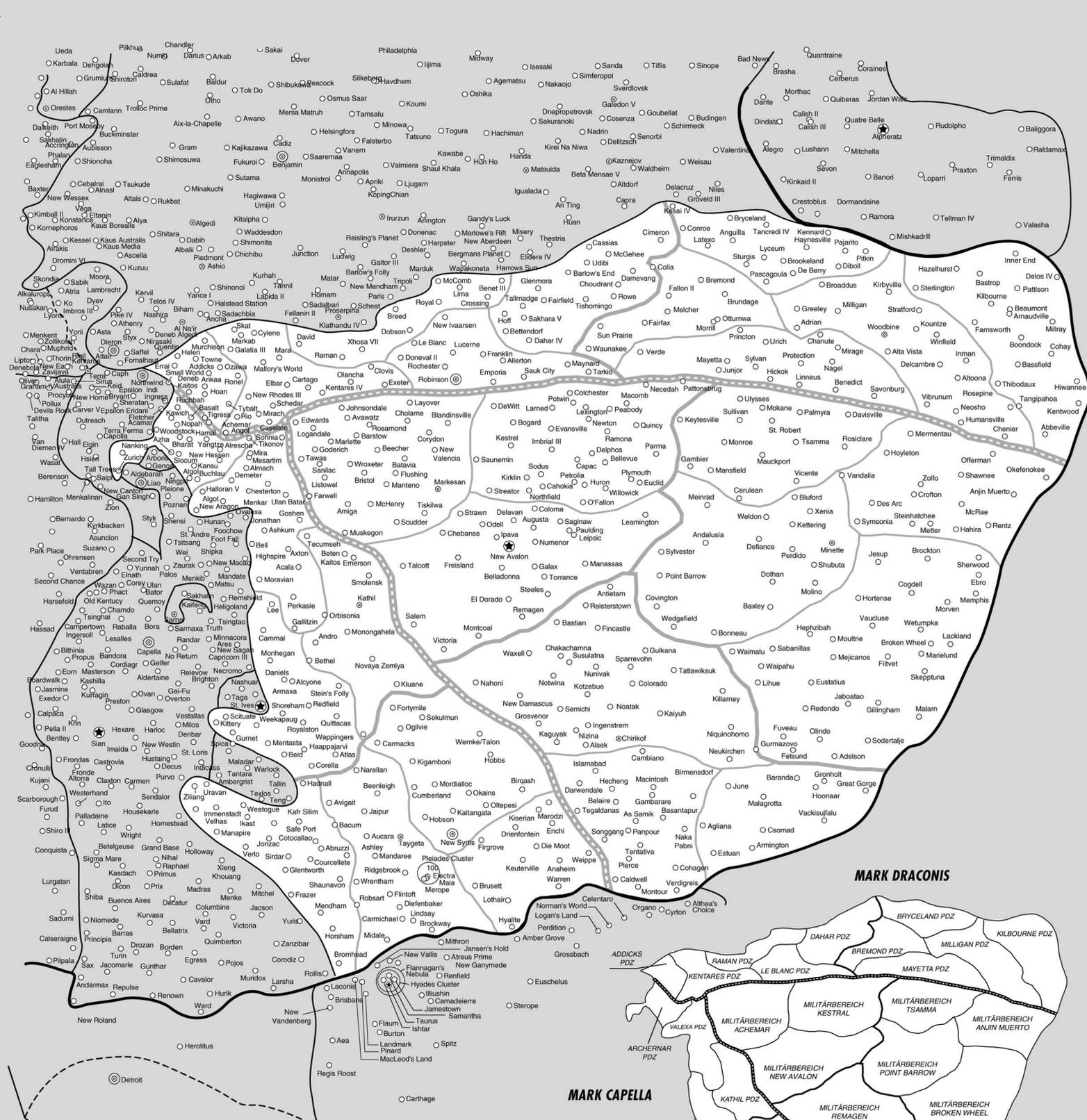
Danach leitete Einsatzgruppe Schlange den zweiten Teil ihrer Mission ein: die Zerstörung des Rüstungspotentials der Nebelparder, wobei alle Einrichtungen angegriffen wurden, die zur Herstellung oder Lagerung von Kriegsmaterial dienen konnten. In der Zwischenzeit ersuchte ilKhan Lincoln Osis von Clan Nebelparder die anderen Khane um Hilfe, dieser Appell stieß jedoch auf taube Ohren. Die Khane der Clans Wolf und Jadefalke konnten die Konklave davon überzeugen, daß es sich bei den Angriffen um eine interne Angelegenheit der Nebelparder handele, und die anderen Clans votierten dann auch einstimmig für eine Nichteinmischung. Ein äußerst erzürnter Khan Osis machte sich daraufhin mit seiner persönlichen Elitestreitmacht auf den Weg nach Huntress.

DER KRIEG ZU HAUSE

In der Inneren Sphäre hatte sich Operation Bulldogge derweil zu einem phänomenalen Erfolg entwickelt. Viel schneller als erwartet hatte die Koalitionsstreitmacht unter der Führung von Prinz Victor Steiner-Davion den Nebelpardern eine Welt nach der anderen abnehmen können. Die gesamte Operation konnte bereits nach vier Monaten abgeschlossen werden und hatte somit weniger Zeit in Anspruch genommen, als von den Computersimulationen allein für die erste Angriffswelle angesetzt worden war. Die übriggebliebenen Nebelparder traten die Flucht nach Huntress an, wobei sie nicht ahnten, daß auch dieser Planet längst zu einem Ziel geworden war. Prinz Victor nahm zusammen mit einem kleinen Teil seiner Armee die Verfolgung auf und gelangte gerade noch rechtzeitig nach Huntress, um verhindern zu können, daß die Einsatzgruppe von einem Gegenangriff der Nebelparder vernichtet wurde.

GEGENANGRIFF DER NEBELPARDER

Am 19. März erreichten die Transportraumer der Parder, die aus der Inneren Sphäre geflüchtet waren, das Huntress-System. Die Clan-Verstärkungen machten sich sofort auf den Weg zu dem Planeten, während ihre Kampfschiffe gegen die SBVS-Flotte vorgingen. Die Sternbundes-Flottille konnte schließlich einen Pyrrhussieg davontragen, bei dem sie viel von ihrer Schlagkraft einbüßte.



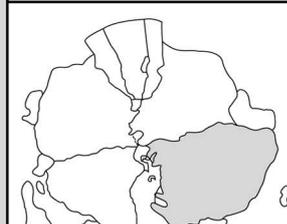
GRENZMARKIERUNGEN

- GRENZEN EINER PDZ/EINES MILITÄRBEREICHS
- GRENZEN EINES SCHAUPLATZES
- GRENZEN EINER MARK

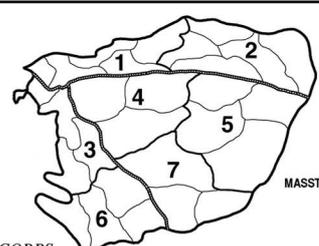
MILITÄRSCHAUPLÄTZE

- (siehe unten)
1. Kernwärtiger Militärschauplatz
 2. Randwärtiger Militärschauplatz
 3. Kernwärtiger Militärschauplatz
 4. Kernwärtiger Militärschauplatz
 5. Randwärtiger Militärschauplatz Beta
 6. Randwärtiger Militärschauplatz
 7. Randwärtiger Militärschauplatz Alpha

REGIONSBEZEICHNUNGEN UND UNTERTEILUNG IN MARKEN



**VEREINIGTES
COMMONWEALTH**



LEGENDE

8 PARSEK

40 PARSEK ODER 130,4 LICHTJAHRE
 MASSTAB: 3 MILLIMETER = 1 PARSEK = 3,26 LICHTJAHRE = 30.841.838.931.210 KILOMETER

MAXIMALE SPUNGREICHWEITE: ETWA 30 LICHTJAHRE
 FÜR NAVIGATIONSZWECKE VERWENDE 9 PARSEK = 29,34 LJ

Nachdem sie vom Kommandeur ihrer Flotte vor der anrückenden Clan-Streitmacht gewarnt worden war, teilte General Winston ihre Truppen in drei große Gruppen auf, um die Clans zu der gleichen Maßnahme zu zwingen. Sterncolonel Paul Moon, der befehlshabende Offizier der Parder, forderte General Winston zum Kampf in den Ebenen westlich von Lootera. Der General nahm diese Herausforderung im Namen des Sternenbundes an. Die Schlacht wurde von Artillerie-salven der nördlichen SBVS-Armee eröffnet. Dann fuhren die Parder mitten in die SBVS-Linien, besessen von einer berserkerhaften Wut, die alle Kämpfe auszeichnete, die von den aus der Inneren Sphäre vertriebenen Pardern ausgefochten wurden. Als dann auch noch der Parder-Khan seine Anwesenheit in Lootera bekanntgab, wo er die Truppen zusammen mit seinem Parderhort-BefehlsTrinärstern verstärkte, verlieh dies den Pardern noch einen zusätzlichen Moral-schub.

DIE KAVALLERIE TRIFFT EIN

Die Parder fuhren damit fort, General Winstons Streitkräfte unablässig zu attackieren und zu stören, und obwohl jeder dieser Angriffe den Parder-Truppen gleich hohe Verluste abverlangte, gewann der Clan langsam die Oberhand, was in erster Linie daran lag, daß die Kräfte aus der Inneren Sphäre sich im Feindesland abgeschnitten und ohne Hoffnung auf Verstärkung befanden. Fest dazu entschlossen, ihren Auftrag zu erfüllen, starb General Winston bei heftigen Kämpfen, wenige Minuten bevor Einsatzgruppe Schlange von der Nachricht erreicht wurde, daß Prinz Victor im Huntress-System eingetroffen war.

Zehn Tage später war die Eroberung von Huntress abgeschlossen. Von der Einsatzgruppe Schlange war nur wenig übriggeblieben. Nur wenige ihrer Einheiten hatten weniger als 80 Prozent Verluste zu verzeichnen. Die Soldaten hatten sich auf dem Altar des Krieges geopfert, damit der Rest der Inneren Sphäre sorgenfrei den hart errungenen Frieden genießen konnte. Jetzt war es ganz allein an Prinz Victor Steiner-Davion und seinen frischen Truppen, den Clan-Krieg insgesamt zu einem guten Ende zu bringen.

VORWÄRTS NACH STRANA METSCHTY

Die Niederlage der Nebelparder hatte die anderen Clans aufmerken lassen. In einem mutigen Schritt reiste Prinz Victor nach Strana Metschty, der Clan-Heimatwelt, wo er sämtliche Clans zu einem Widerspruchstest um die Invasion der Inneren Sphäre herausforderte. Falls die Innere Sphäre gewönne, sollte die Invasion beendet werden. Falls die Clans gewönnen, würde der Waffenstillstandsvertrag von Tukayyid hinfällig und die Invasion fortgesetzt werden können.

Jeweils eine Kompanie aus jedem Reich der Inneren Sphäre kämpfte gegen den Khan und einen Binärstern aus dessen Leibwache des jeweiligen Kreuzritter-Clans. Die Bewahrer-Clans bezeichneten die Invasion als Angelegenheit der Kreuzritter-Clans und nahmen nicht teil. In einer erstaunlichen Wendung der Ereignisse kämpfte Clan Novakatzé allerdings an der Seite des Sternenbundes. Nach brutalen Kämpfen, in deren Verlauf Prinz Victor gezwungen war, ilKhan Lincoln Osis im Zweikampf zu töten, hatten die SBVS den Test gewonnen. Prinz Victor und die SBVS hatten das Unmögliche möglich gemacht – sie hatten der Inneren Sphäre den Frieden zurückgebracht.

HEIMKEHR

Für diese Leistung mußte Prinz Victor allerdings einen hohen persönlichen Preis zahlen. Während seiner Abwesenheit hatte Archontin Katherine Steiner-Davion aus der Lyranischen Allianz die Regierungsgeschäfte im Vereinigten Commonwealth an sich gezogen, wo sie sich bis zum heutigen Tag an der Macht hält. Mit Rücksicht auf sein Volk hat Prinz Victor Haltung bewahrt und diese Situation als gegeben hingenommen; seitdem ist er nach Anastasius Fochts Rücktritt nun Präsenter Martialum von ComStar. Aus dieser Position heraus wird der Prinz auch weiterhin über das Schicksal des Vereinigten Commonwealth und der anderen Sternenbund-Nationen wachen.

[Victor: Ich weiß, das letzte ist ein bißchen dick aufgetragen, aber Deinem Volk muß irgend etwas an die Hand gegeben werden, mit dem es den Falschinformationen begegnen kann, die Katherine zweifellos über Deine Rolle in dieser ganzen Angelegenheit verbreitet. Falls es einmal notwendig werden sollte, gegen Katherine vorzugehen, wäre ich mehr als willens, dieses Dokument an den richtigen Stellen auftauchen zu lassen, um Dein Image aufzupolieren. – JC]

DAS VEREINIGTE COMMONWEALTH

[Der folgende Buchauszug sollte Dir eine recht gute Vorstellung von den politischen Richtlinien vermitteln, die zur Zeit von Katherines Anhängern im Vereinigten Commonwealth verbreitet werden. Ich habe mir sagen lassen, daß das Buch in New Avalon auf der Bestsellerliste steht, was allerdings wohl größtenteils dem Umstand zu verdanken ist, daß ein paar wenige Leute jede Menge Sammelbestellungen geordert haben. Die Leitung des Lichtbringer-Verlages verfügt über Verbindungen zu Alicia Savinson, der Chefin des Lyranischen Geheimdienstes. – JC]

AKTUELLE EREIGNISSE

– Aus *Schicksalhafte Erfüllung: Die Steiner-Renaissance* von Richard Keller; Lichtbringer-Verlag, New Avalon-Niederlassung, 3061

... Nie sind die Pflichten einer Herrscherin klarer definiert gewesen als in dieser unruhigen Zeit, in der alte Gewißheiten nicht länger gültig sind und erst noch durch neue ersetzt werden müssen. Sie muß ihrem Volk Stabilität und Kontinuität bieten, sie muß seine Bedürfnisse über ihr eigenes Streben nach Ruhm stellen, und sie muß bereit sein, all denen die Verantwortung aus den Händen zu nehmen, die unfähig sind, diesen Idealen zu genügen. All diese Eigenschaften – und noch einige mehr – sind es, die Katrina Steiner-Davion auszeichnen, die Archontin der Lyranischen Allianz. Nachdem die Archontin vor kurzem das Steuer des Vereinigten Commonwealth übernommen hat, dürfen wir hoffen, daß unser traditio-

nell von Unruhen geschütteltes Reich nun den gleichen Frieden und Wohlstand genießen wird, wie sein lyranischer Schwesterstaat – ein Wohlstand, der eher auf friedlichem Handel beruht als auf den Maschinen des Krieges.

Und doch mag es ein Krieg sein, der sich am Horizont abzeichnet. Der ehemalige Führer dieser Nation, Victor Steiner-Davion, wird zu Recht für seinen Anteil an der Beendigung der Invasion der Inneren Sphäre durch die Clans gepriesen. Doch nachdem die größte militärische Bedrohung für unseren Raumsektor nun entschärft ist, fragt man sich unwillkürlich, was ein solch besessener Krieger wie Victor als nächstes mit sich anfangen wird. Worauf wird er seine Energien nun konzentrieren, dieser Anführer von Männern beim blutigen Opfergang des Krieges? Nachdem unsere vormalige Regentin, Yvonne Steiner-Davion, die Archontin darum gebeten hat, die Leitung des Vereinigten Commonwealth zu übernehmen, den Yvonne ganz offenkundig nicht zu beherrschen vermochte, ist Victor nun ohne einen Thron. Obwohl Victor in den letzten Jahren sein bestes getan hat, um seinen wachsenden Neid auf die Beliebtheit der Archontin herunterzuspielen, müssen die hartnäckigen Gerüchte um seine bitteren Gefühle ihr gegenüber doch zumindest teilweise der Wahrheit entsprechen. Kann es nicht sein, daß er diesen Gefühlen nachgibt und versuchen könnte, sich den Thron von New Avalon mit Gewalt zurückzuholen? Werfen wir einen Blick auf die Fakten.

DIE MILITÄRISCHE BEDROHUNG

Obwohl er die ruhmreiche Armee aus Staaten der gesamten Inneren Sphäre, die den Sieg über die Clans errang, nun entlassen hat, mangelt es Victor nicht an militärischen Ressourcen. Ganz im Gegenteil. Vor wenigen Monaten hat Präsentor Martialum Anastasius Focht auf der 2. Whitting-Konferenz seinen Rücktritt verkündet und Victor Steiner-Davion zu seinem Nachfolger erklärt.

Der neue Präsentor Martialum kann sich nun auf die militärische Macht und Erfahrung der ComGuards stützen, die trotz der Verluste in der Nebelparder-Besatzungszone und auf der Clanwelt Huntress noch immer beträchtlich sind. Nachdem die Bedrohung durch die Clans nun so gut wie verschwunden ist, werden die ComGuards, die momentan in den Überbleibseln der Freien Republik Rasalhaag stationiert sind, dort eigentlich nicht länger gebraucht. Präsentor Martialum Steiner-Davion kann mit ihnen verfahren, wie es ihm beliebt.

Bislang gibt es noch keine Anzeichen dafür, daß die in Rasalhaag befindlichen Truppen verlegt werden sollen, und den ComGuards nahestehende Quellen deuten an, daß sie dort als Gegengewicht zu der starken militärischen Präsenz des Clans Geisterbär verbleiben sollen. Desinformation ist nun aber eine Taktik, deren sich schon seit je viele Mächte bedienen, unter anderem auch ComStar. Nimmt man hinzu, daß ein abgesetztes Prinzlein auf einem solch wichtigen Posten innerhalb seiner Organisation sitzt, so darf man wohl annehmen, daß ComStar den persönlichen Präferenzen seines Präsentors Martialum zumindest in Teilen zugeneigt sein dürfte. Wer vermag also schon zu sagen, wie lange die ComGuards noch im Freien Rasalhaag verbleiben werden?

POLITISCHE VERBINDUNGEN

Ein weiterer Grund zur Sorge ist Victor Steiner-Davions Nähe zu den Kuritas des Draconis-Kombinats. Das Kombinat betrachtet von jeher das Vereinigte Commonwealth, und davor die Vereinigten Sonnen und das Lyranische Commonwealth, als seine größten Gegner. Allein die allgemeine Bedrohung durch die Clans hat die Führer des Kombinats dazu veranlaßt, ihre Feindseligkeit uns gegenüber im Zaum zu halten. Nachdem diese Bedrohung nun im Grunde genommen nicht länger existiert – mag es da nicht sein, daß Koordinator Theodore Kurita aus dem Kombinat der Bitte seines guten Freundes Victor entsprechen könnte, ihm Truppen für eine Invasionsstreitmacht zur Verfügung zu stellen? Gewiß gibt es mehr als nur ein paar Kommandeure der Vereinigten Soldaten des Draconis-Kombinats, die einen erneuten Krieg gegen den "Davion-Feind" willkommen heißen würden, besonders, wenn sie am Ende mit dieser oder jener Welt aus dem Vereinigten Commonwealth belohnt werden würden.

Bislang gibt es noch keinen Beweis dafür, daß Präsentor Martialum Davion eine solche Bitte an den Koordinator herangetragen hat. Einige Anzeichen müssen uns allerdings tief besorgt stimmen. Zu Beginn des Clankrieges hat Victor Davion das Leben der ihm anbefohlenen Männer aufs Spiel gesetzt, um Hohiro Kurita, den Erben des Koordinators, zu retten, nachdem dieser auf Teniente hinter die feindlichen Linien geraten war. Allem Anschein nach sind die beiden seitdem miteinander befreundet. Omi Kurita, die Tochter des Koordinators, steht Victor noch näher. Im Rahmen einer öffentlichen Ausstrahlung, die kurz vor der letzten Operation gegen die Clans im gesamten Kombinat verfolgt werden konnte, gestand Omi ein Gefühl großer persönlicher Verbundenheit zwischen Victor und ihr selbst ein. Schlimmer noch – jene Ausstrahlung verfolgte offensichtlich den Zweck, diese Beziehung in den Augen ihrer Nation tragfähig zu machen. Omis Ableugnen der Behauptung, daß die beiden ein Liebespaar seien, mangelt es an Glaubwürdigkeit; insbesondere angesichts der Tatsache, daß Victor sie eines Nachts vor einer Bande von Attentätern retten konnte, nachdem die beiden an einem privaten Zufluchtsort miteinander allein gelassen worden waren. Victor ist inzwischen weit über den Nichtangriffspakt hinausgegangen, dem sein Vater, Prinz Hanse Davion, vor zehn Jahren zugestimmt hat; im Prinzip ist er bereits zu einem Mitglied der Kurita-Familie geworden. Können solch einem Mann tatsächlich die Interessen der Bürger des Vereinigten Commonwealth am Herzen liegen?

Bis jetzt sind die Vermutungen über eine anstehende Invasion zum Glück rein theoretischer Natur. Ironischerweise hat die Bestallung von Theodore Kurita zum Ersten Lord des Sternenbundes dafür gesorgt, daß die Wahrscheinlichkeit für ein bewaffnetes Vorgehen gegen das Commonwealth eher ab- als zugenommen hat. Als Erster Lord ist Theodore Kurita gezwungen, Rücksicht auf die Stimmen und Meinungen der anderen Mitgliederstaaten des Sternenbundes zu nehmen, die jegliche Absichten seinerseits vereiteln werden, dem Einsatz von SBVS-Truppen zum Zweck der Erfüllung von Victor Davions persönlichen Ambitionen zuzustimmen. Aus diesem Grund trägt Victors Kommando über die SBVS nicht notwendigerweise zu seinem militärischen Potential bei. Abgesehen davon wird Archon-Prinzessin Katrina es unter keinen Umständen zulassen, daß in irgendeinem Teil ihres Reiches Blut vergossen wird, nur um das Verlangen eines Kriegers nach Eroberungen zu befriedigen. Dabei kann sie durchaus auf die Hilfe der Häuser Liao und Marik zählen, die ja ihre eigenen Gründe haben, jeglichen Ansätzen von militärischem Abenteuerum entgegenzutreten, mit denen Victor Steiner-Davion es versuchen mag.

FEINDE VON INNEN?

Derweil sieht sich das Vereinigte Commonwealth mit Problemen konfrontiert, die sich wesentlich näher der Heimat abspielen. Die tragische Ermordung von Marshal Morgan Hasek-Davion hat seinem Sohn George das Hasek-Herzogtum in der Mark Capella eingebracht, womit einer der ergebensten Anhänger des ehemaligen Prinzen nun in eine machtvolle Position gelangt ist, von der aus er sich in die Regierungsgeschäfte der Archontin einmischen kann. Im Moment scheint Herzog Hasek noch vollauf damit beschäftigt zu sein, vor seiner eigenen Haustür zu kehren, doch das könnte sich schon bald ändern. Er teilt die Nähe seines Vaters zu Ex-Prinz Victor und könnte leicht zur Galionsfigur für Herrscher anderer Marken werden, die nicht in der Lage sind, die Vorteile des letzten Regierungswechsels im Vereinigten Commonwealth zu erkennen. Gerüchten zufolge soll es mehr als nur einen Herzog geben, der lieber einen unerfahrenen Herrscher auf dem Thron sähe oder gar vollkommen unabhängig von unserem Reich sein möchte. Die Hartnäckigkeit, mit der sich diese Geschichten halten, sorgen für genug Rauch, um irgendwo dahinter ein Feuer vermuten zu dürfen. Die Mark Capella? Vielleicht. Eventuell auch die Provinz Skye, die einen Teil des lyranischen Gebiets der Isle of Skye mit einschließt, die wiederum schon seit je als Hochburg der Separatisten gilt. Erst mit der Zeit wird sich zeigen, von wo die Bedrohung ausgeht und ob die Archon-Prinzessin früh genug darauf reagieren kann, um uns alle zu retten ...

NEUERE GESCHICHTE

– Aus *Und nichts als die Wahrheit*, einem politischen Rundschreiben des “alternativen Untergrundes”, das im gesamten VerCom populär ist; Ausgabe November 3061

BLUTIGE ERNTE

Drei Mordanschläge und ihre Konsequenzen

19. Juni 3055: Archontin Melissa Steiner. 20. April 3056: Galen Cox, Held des Clankrieges. 24. April 3056: Herzog Ryan Steiner von der Isle of Skye. Diese drei Morde, die in einem Zeitraum von zehn Monaten stattfanden, sollten die politische Landschaft des Vereinigten Commonwealth für immer verändern und die gesamte Innere Sphäre destabilisieren. Einige sagen, daß Victor Steiner-Davion diese Attentate veranlaßt hat; andere wiederum, allerdings nur einige wenige, behaupten insgeheim, daß Katrina Steiner-Davion aus der Lyranischen Allianz die Schuldige sei. Beide Lager haben jedoch den wahren Drahtzieher hinter diesen schrecklichen Ereignissen übersehen.

Der Tod von Archontin Melissa Steiner-Davion hat das Vereinigte Commonwealth des einzigen Führers beraubt, der beliebt genug war, um dieses riesige Reich zusammenhalten zu können. Nach ihrem Tod ist es Prinz Victor nicht gelungen, die Einheit des Vereinigten Commonwealth zu erhalten.

Wenn die Spaltung des VerComs das Ziel ist, das mit Archontin Melissas Ermordung verfolgt wurde, stellt sich natürlich sofort die Frage, wer davon profitiert hat. Wer zieht den größten Gewinn aus einem geteilten VerCom – einem VerCom, dessen Hälften nun miteinander verfeindet sind, genau wie in der Zeit vor der berühmten Heirat, durch die es zur Vereinigung dieser beiden Nachfolgerstaaten kam?

Jedermann kennt die “inoffizielle Wahrheit” über den Tod von Archontin Melissa – man verbreitet sie beim Abendessen in der abgeteilten Nische eines Restaurants oder beim Cocktail in den Privaträumen des niederen Adels und reicher Geschäftsleute. Die sich da im Besitz der Wahrheit glauben, stellen die Behauptung auf, Prinz Victor Steiner-Davion hätte seine Mutter getötet, weil er nicht länger auf den Thron hätte warten wollen. Ihre Beweise? Prinz Victor hat es nicht rechtzeitig zu Archontin Melissas Begräbnis geschafft. Sein angeblicher Hang zur Gewalt, der sich in seinen Leistungen auf dem Schlachtfeld widerspiegelt. Die simple Tatsache, daß er als Thronerbe scheinbar am meisten zu gewinnen hat. Aber hat er das auch wirklich? In Wahrheit hat Victor nichts gewonnen, was ihm nicht ohnehin früher oder später in den Schoß gefallen wäre, und es sich durch Mord anzueignen hätte ihm auch ohne die Sezession der lyranischen Hälfte ein zutiefst in sich gespaltenes Reich garantiert. Sich zum Herrscher über eine Nation zu machen, deren Bürger ihn des Mordes verdächtigen – das wäre ein recht hoher Preis für seine Ungeduld gewesen; insbesondere auch deshalb, weil Archontin Melissa ein paar Jahre später vielleicht ohnehin zu seinen Gunsten abgedankt hätte.

Moment, sagen nun diejenigen, die von Victors Schuld überzeugt sind. Was ist mit der Ermordung von Herzog Ryan Steiner und Galen Cox? Herzog Ryan hatte Victor in aller Öffentlichkeit des Mordes an Melissa beschuldigt, während Galen Cox immer mehr zum Fokus von Anti-Davion-Separatisten im Gebiet der Isle of Skye wurde. Die Ermordung von Herzog Ryan lag ganz sicher in Victors Interesse – sie brachte einen seiner prominentesten Ankläger zum Schweigen und zog Ryans Skye-Separatistenbewegung gleichzeitig den Boden unter den Füßen weg. Galen Cox erhielt derweil mehr und mehr das Image eines Sohns-Skyes-der-zum-Kriegsheld-wurde, das wegen der Gerüchte um seine romantische Beziehung zu Katherine Steiner-Davion in den Augen der Öffentlichkeit nur noch stärker glorifiziert wurde. Cox' eigene militärische Leistungen und seine Skye-Herkunft sorgten zusammen mit dem Abglanz von Katherines Popularität dafür, daß er zum Herzen der Separatistenbewegung wurde. Und natürlich kann ein Mann, der es fertigbringt, seine eigene Mutter zu ermorden, ohne mit der Wimper zu zucken, auch einen ehemaligen Waffenkameraden beseitigen.

Dieses Szenario klingt plausibel – doch der gesamte Fall steht und fällt mit den Nachwirkungen dieser Morde, von denen Prinz Victor weit weniger profitiert, als es vielleicht den Anschein haben mag. Ryan Steiner schon so bald nach dessen Beschuldigungen bezüglich Melissas Ermordung zu töten würde deren “Wahrheitsgehalt” in den Augen der Öffentlichkeit doch nur bestätigen. Und die Ermordung eines engen, persönlichen Freundes, mit dem zusammen er gegen die Clans gekämpft hat, würde Victor als ein Monster ohne auch nur eine Spur von menschlichen Gefühlen hinstellen – wohl kaum ein Image, das ihm bei der Regierung des Reiches helfen würde, das er angeblich so dringlich in Besitz nehmen wollte, daß er dafür zu töten bereit war. Die Anschuldigungen gegen Victor sind also aus der Luft gegriffen, was jedem, der sich näher damit beschäftigt, sofort klar wird. Wenn also nicht Victor – wer dann?

Diejenigen, die Katherine Steiner-Davion die Schurkenrolle zuweisen, behaupten, daß sie Victor für alle drei Morde verantwortlich machen wollte, um auf diese Weise eine unhaltbare politische Situation zu schaffen, die nur von ihr selbst mit ihrem Image als Friedensstifterin gerettet werden kann. Angeblich wollte Katherine Victor dazu zwingen, zu ihren

Gunsten abzdanken oder – falls das nicht funktionieren würde – ihr doch zumindest in eine Mitregentschaft über das Vereinigte Commonwealth in der Hoffnung zu gewähren, daß ihre Popularität ihm helfen würde. Im Jahr 3056 tat er denn auch genau dies; und gut ein Jahr darauf löste Katherine Steiner-Davion die Lyranische Hälfte in aller Form aus dem Bündnis heraus.

Katherine Steiner-Davion hat also allem Anschein nach den gleichen Gewinn aus dem Tod von Melissa und Ryan Steiner gezogen: ein eigenes Reich, das sich keine Sorgen mehr wegen der Separatistenbewegung von Skye machen muß. Einem weiteren Gerücht zufolge soll sie mit Herzog Ryan konspiriert haben, um Archontin Melissa zu töten, wonach Katherine ihren ehemaligen Mitverschwörer zum Schweigen gebracht haben soll. Ungeklärt bleibt hingegen, warum sie vier Tage vor der Ermordung von Herzog Ryan auch diejenige von Galen Cox veranlaßt haben soll. Die Motive hierfür bleiben im dunkeln; dem äußeren Anschein nach hat ihr dieser Mann viel bedeutet, und sein Tod hat tiefe Betroffenheit bei ihr ausgelöst. Ihre Ankläger behaupten dazu, sie habe allen nur etwas vorgespielt, um Cox auf ihre Seite zu ziehen, so daß ein Keil zwischen ihn und Victor getrieben werden konnte; in diesem Fall wäre die Herbeiführung seines Todes als Rache für das Mißlingen dieses Vorhabens allerdings eine arge Überreaktion auf eine kleine Schwäche in ihrem unterstellten Schlachtplan. Abgesehen davon wäre damit vor allen Dingen nicht erklärt, warum Cox wichtig genug war, um überhaupt den Tod zu verdienen. Victor hat die verschiedensten Freunde und Berater, warum sollte man sich also ausgerechnet gegen Galen Cox wenden, einen einfachen Soldaten?

Das Endresultat der Mordanschläge besteht aus einem auseinandergebrochenen Staat, dessen Hälften von einem Bruder und einer Schwester regiert werden, die einander mit tiefstem Mißtrauen begegnen. Herzog Ryan und Galen Cox wurden beide zu Märtyrern für die Sache der Skye-Separatisten: ihr Tod mag die Bewegung für den Moment geschwächt haben, langfristig gesehen hat er jedoch ihr Überleben gesichert, weil er das Volk von Skye mit einem neuerlichen Grund zum Gram versorgte. Hinzu kommt noch, daß Ryan Steiners Tod das Vereinigte Commonwealth noch weiter geschwächt hat, weil er das Bild von Prinz Victor als kaltblütigem Mörder stützt. Was nun den Tod von Cox angeht, so gibt es Anzeichen dafür, daß Katherine das eigentliche Ziel dieses Attentats war. Nachdem dieser Mordanschlag scheiterte, griffen die Mächte, die eigentlich hinter den Anschlägen stecken, auf Plan B zurück: rasch arrangierten sie den Tod von Ryan Steiner, um Victor und Katherine zu Maßnahmen zu verleiten, die sie ansonsten nie ergriffen hätten. Diese Maßnahmen kamen nämlich den Ambitionen einer Macht aus der Inneren Sphäre zugute, deren Repräsentanten ihre Fähigkeit zu weitgespannten Intrigen bereits unter Beweis gestellt haben und die sichergehen wollen, daß sie die einzige stabilisierende Kraft sind: die reaktionäre ComStar-Splittergruppe, die sich selbst Blakes Wort nennt.

Unter der Führung der größtenwahnsinnigen Prima Myndo Waterly hatte der alte ComStar schon einmal versucht, die Innere Sphäre zugrunde zu richten, um sie danach zu retten. Dank des rechtzeitigen Eingreifens von Präsentor Martialum Anastasius Focht gingen Waterlys Pläne jedoch nicht auf. Die geistigen Erben der verstorbenen Prima sagten sich daraufhin von ComStar los und gründeten Blakes Wort, wo sie auch weiterhin voller Hingabe ihrem Selbstbild des alleinigen Retters der Menschheit folgen können. Falls überhaupt möglich, sind sie in dem Jahrzehnt nach Waterlys Sturz gar noch schlimmer geworden. Sie wollen dort triumphieren, wo sie versagt hat – doch um die Innere Sphäre "retten" zu können, müssen sie zuerst jede einzelne Macht beseitigen, in deren Möglichkeiten es liegt, sie zu stabilisieren. Das Vereinigte Commonwealth war solch eine Macht; indem sie es mit Hilfe der Mordanschläge entzweit und die Schuld daran unschuldigen Parteien in die Schuhe geschoben haben, konnten die Blakisten ein großes Hindernis für ihre Pläne beseitigen.

Selbst die kürzlich erfolgte Machtübernahme durch Archontin Katherine wird die Blakisten nicht lange aufhalten können; das VerCom und die Lyranische Allianz sind auf dem Papier nach wie vor zwei getrennte Reiche, und Victor genießt auch weiterhin die Unterstützung durch die Adeligen des Vereinigten Commonwealth. Die gesamte Situation bleibt äußerst instabil, und Blakes Wort wird diesen Umstand ganz sicher zu seinem eigenen Vorteil zu nutzen wissen ...

DIE LIAO/MARIK-INVASION

[Der folgende Auszug stammt aus Eine neuere Geschichte des Vereinigten Commonwealth, einer Textsammlung, die Anfang letzten Jahres beim Lichtbringer-Verlag erschienen ist. Meinen Agenten zufolge wurde das Buch gerade zur Pflichtlektüre für Kurse in Militärgeschichte auf den Militäarakademien des Vereinigten Commonwealth gemacht. Die Sichtweise der jüngsten Ereignisse ist ... interessant. – JC]

... Kaum fünf Jahre nach dem Sieg über die Clans auf Tukayyid erlebte das Jahr 3057 einen erneuten Kriegsausbruch zwischen Völkern der Inneren Sphäre. In jenem Jahr führten die Liga Freier Welten und die Konföderation Capella eine Invasion auf die Mark Sarna des Vereinigten Commonwealth durch.

Als Zündfunke für diese Invasion diente ein Akt nie gekannter und grausamer Hinterlist von seiten des damaligen Prinzen Victor Steiner-Davion. Einige Jahre zuvor, auf dem Höhepunkt der Clan-Bedrohung, hatten sich die Anführer der großen Häuser auf Outreach versammelt, um über eine gemeinsame Verteidigung zu beraten. Zum Ausgleich für Lieferungen an dringend benötigtem Kriegsmaterial aus der Liga Freier Welten stimmte Prinz Hanse Davion vom Vereinigten Commonwealth zu, Joshua Marik, dem Erben der Liga, eine moderne Behandlung gegen seine Leukämie auf der Commonwealth-Hauptwelt New Avalon zukommen zu lassen. Als Victor Steiner-Davion Mitte 3052 die Nachfolge seines Vaters antrat, erbte er diese Verpflichtung zusammen mit dem Thron. Und er erbte auch ein Problem: Die Behandlung schlug nicht an; trotz aller Bemühungen würden die besten Ärzte des New Avalon-Instituts der Wissenschaften Joshua Marik nicht mehr lange am Leben erhalten können. Und ohne Joshua verfügte Victor über kein Druckmittel gegenüber dem Generalhauptmann der Liga Freier Welten. Aus diesem Grund ersann Victor einen riskanten und letztendlich zum Scheitern verurteilten Plan, laut dem er Joshua töten und durch ein Double ersetzen ließ. *[Diese Falschinformation ist einfach nicht totzukriegen. Wir beide wissen, daß Joshua eines natürlichen Todes gestorben ist, aber offenbar werden wir das den Anhängern der Konspirationstheorie niemals hinreichend beweisen können. – JC]* Nachdem Agenten der Liga Freier Welten die Wahrheit herausgefunden hatten, reagierte Generalhauptmann Thomas Marik darauf mit einer Kriegserklärung an Prinz Victors Reich.

Weil Marik mit seinem Militärschlag Victor auf einer persönlichen Ebene bestrafen wollte, wählte er sein Ziel mit besonderer Sorgfalt aus. Zusammen mit Kräften aus der Konföderation Capella marschierten die Truppen der Liga Freier Welten in die Mark Sarna ein, wo man 25 Jahre zuvor sowohl capellanische als auch Welten der Liga an Streitkräfte des Vereinigten Commonwealth verloren hatte. Marik formulierte es bei einer öffentlichen Ansprache zur Eröffnung der Feindseligkeiten wie folgt: "... Niemand, der vom Joch der Davions befreit werden möchte, muß seine [Victor Steiner-Davions] Unterdrückung länger dulden. Aus diesem Grund habe ich mit der Rückeroberung ehemaliger Planeten der Liga Freier Welten begonnen ... Außerdem werde ich alle Befreiungsbewegungen auf ähnlich besetzt gehaltenen capellanischen Welten in der Mark Sarna unterstützen ... Ich werde all denjenigen helfen, die selbst bestimmen wollen, wer sie regiert und wie ihre Zukunft aussehen soll." *[Diese "Befreiungsbewegungen" wurden fast durchweg von Sun-Tzu Liao initiiert. Er hatte Jahre damit zugebracht, Agenten und Terroristen auf ehemals capellanischen Welten einzuschleusen, und wartete nur darauf, sie in Marsch setzen zu können. – JC]*

Schon zwei Tage nach Thomas Mariks Kriegserklärung verkündete Archontin Katrina Steiner-Davion in aller Form die Gründung der Lyranischen Allianz. Außerdem erklärte sie die Allianz als neutral im Marik/Liao-Konflikt und lud sämtliche lyranischen Militärverbände, die im Vereinigten Commonwealth ihren Dienst versahen, zur Rückkehr in den Raum der Allianz ein. Etliche Einheiten nahmen diese Einladung an, so daß Victor viele Truppen verlor, und ganz besonders SprungSchiffe, mit denen er seine Loyalistenverbände zu den Brennpunkten des Konflikts befördern konnte. Dies hatte zur Folge, daß die VerCom-Streitkräfte während der ersten Angriffswelle der Invasion ganz besonders schlecht aussahen.

In der Zwischenzeit landeten Marik-Kräfte auf sechs verschiedenen Welten, und Söldnereinheiten in Mariks Diensten gingen noch auf einigen weiteren nieder, um capellanisch inspirierte Revolutionen zu unterstützen. Ohne die Möglichkeit, vorauszusehen, wo der Gegner als nächstes zuschlagen würde, und mit zu wenigen SprungSchiffen, um seine eigenen Truppen effektiv verlegen zu können, durfte Victor sich keine Hoffnungen machen, die Invasion stoppen zu können. Lediglich das Draconis-Kombinat verschaffte ihm eine kleine Erleichterung, als es "Friedenstruppen" in den lyranisch kontrollierten Lyons-Daumen entsandte, um einer angeblichen Mobilmachung auf den Welten des Daumen zu begegnen. Durch diese Umgruppierungen des Kombinats wurden Truppen von der Grenze zum Vereinigten Commonwealth abgezogen, so daß Davion-Grenztruppen in die Mark Sarna verlegt werden konnten. *[Katherine zeichnete für diese Verstärkung der lyranischen Militärpräsenz verantwortlich; in Verbindung mit ihrer Ansprücherhebung auf Northwind begann sich das Kombinat verständlicherweise darüber Sorgen zu machen, daß sie vielleicht gegen Dieron vorgehen könnte. Die Situation im Daumen bleibt ihr ein Dorn im Auge, den wir nutzen können. – JC]* Der Mangel an SprungSchiffen blieb allerdings auch weiterhin ein großes Problem, bis Archontin Katrina die SprungSchiffe Victor zum Kauf anbot – was von diesem am Ende widerwillig akzeptiert wurde. *[Natürlich wurde dieses Angebot erst unterbreitet, nachdem es zu capellanisch gesteuerten Revolten auf Planeten in der Mark Sarna kam, die Katherine für die Lyranische Allianz beanspruchte. Abgesehen davon hat sie uns nur ein paar wenige verkauft. – JC]*

Die zweite Invasionswelle verlief weniger glücklich für die Angreifer, brachte aber auch Prinz Victor keinen Vorteil. Die meisten Welten, die im Verlauf dieser Welle nicht von Marik oder Liao eingenommen wurden, erklärten ihre Unabhängigkeit; viele davon schlossen sich dabei mit nahe gelegenen Welten zu Verteidigungsbündnissen zusammen, um ihre neugewonnene Freiheit bewahren zu können. Zu dem Zeitpunkt, als Thomas Marik schließlich um Frieden nachsuchte, hatte sich die Mark Sarna in vollkommene Anarchie aufgelöst. Nun als "Chaosmark" bezeichnet, ist sie ein Niemandsland voller einander widerstrebender Bündnisse des VerComs, der Lyranischen Allianz, der Konföderation Capella und des jeweils stärksten Kriegsherrn vor Ort.

KONFLIKT MIT DEN CLANS

Im Jahr 3058 führte Clan Jedefalke einen Blitzangriff auf die Lyranische Allianz aus und konnte vier Welten einnehmen, bevor Victor Steiner-Davion schließlich der Bitte der Archontin um militärischen Beistand folgte. Anstatt das Gebiet zu verteidigen, das er noch immer als Bestandteil des Vereinigten Commonwealth betrachtete, hatte der Prinz seine Zeit lieber mit Militärmanövern zur Clanabwehr auf Tukayyid verbracht, die von ComStar veranstaltet wurden. *[Tatsache ist, daß Katrina sich erst Wochen nach dem ersten Angriff des Clans auf Coventry an Dich gewandt hat. Davor hatten Tormano Liao und General Nondi Steiner eine allianzweite Nachrichtensperre speziell zu dem Zweck verhängt, damit Du keinen Wind von den Angriffen der Falken bekommst. – JC]* Victor stellte aus den an den Manövern beteiligten Einheiten eine bunt zusammengewürfelte Streitmacht zusammen und machte sich auf den Weg zu der umkämpften Welt Coventry.

Victors Koalitionsstreitmacht hätte es sehr wohl mit den Invasionstruppen des Clans aufnehmen können, doch er entschied sich anders – angesichts seiner Besessenheit von der Bedrohung durch die Clans eine merkwürdige Wahl. Anstatt gegen die Falken-Kräfte zu kämpfen, die den seinen von ihrer Stärke her nahekamen, gestattete Victor Steiner-Davion dem Clan einen kampfflosen Rückzug von Coventry. Durch diese Vorgehensweise verblieb der Planet zwar im Besitz der Allianz, doch andererseits ließ man die Invasionsstreitmacht auch unversehrt entkommen.

Während der nächsten drei Jahre vertiefte sich Prinz Victors Fixiertheit auf die Clan-Bedrohung noch durch sein Versagen beim Kampf gegen die Jedefalken auf Coventry. Nachdem er ihnen einmal ausgewichen war, hatte er den festen Entschluß gefaßt, dies nicht noch einmal geschehen zu lassen. *[Eine wortreiche Umschreibung für Feigheit, die mit großer Sorgfalt alle Hinweise auf die wirkliche Situation vermeidet. Katherines Propagandisten machen offenbar Überstunden. – JC]* Coventry hatte sein Urteilsvermögen dermaßen in Mitleidenschaft gezogen, daß er bedenkenlos die Interessen seines eigenen Reiches aufs Spiel setzte, als er sich immer enger mit den Kuritas aus dem Draconis-Kombinat verbündete. Genau wie Victor wollte auch Koordinator Theodore Kurita den Krieg in das Lager der Clans tragen; für Victors Begriffe reichte diese eine Gemeinsamkeit bereits vollkommen aus, um sämtliche Konflikte, die in der Vergangenheit zwischen dem Kombinat und seiner Nation bestanden hatten, beiseite zu wischen.

Tod eines Clans

Von Theodore Kurita ermutigt, begann Victor einen Plan zu entwickeln, mit dem ein ganzer Clan aus der Inneren Sphäre vertrieben werden konnte. Die Whitting-Konferenz, die im Oktober 3058 stattfand, verschaffte ihm dann die Gelegenheit, diesen Plan in die Tat umzusetzen. Indem er sich selbst an ihre Spitze plazierte, stellte Victor Davion eine aus vielen Verbänden bestehende, multinationale Einsatztruppe zusammen, die den Clan Nebelparder vernichten sollte. Den größten Teil des darauffolgenden Jahres brachte er dann damit zu, die Parder-Besatzungszone für das Draconis-Kombinat zurückzuerobern, während sein eigenes Reich in den unerfahrenen Händen seiner Regentin Yvonne Steiner-Davion ins Wanken geriet. Als der Angriff auf die Besatzungszone mit einem frühzeitigen Sieg endete, wandte Victor Davion sich nicht etwa seinen Pflichten dem Reich gegenüber zu, sondern verabschiedete sich lieber zum nächsten Schlachtfeld – dem Parder-Heimatplaneten Huntress, der sich tausend Lichtjahre entfernt im Clanraum befindet. *[Damit wird unterstellt, daß Du Dich auf diese Reise begeben hast, weil Du ganz einfach Lust dazu hattest. Keine Erwähnung des wirklichen Grundes – nämlich, daß die verfrühte Flucht der Nebelparder aller Wahrscheinlichkeit nach zu einem Gemetzel an Morgan Hasek-Davions Einsatzgruppe geführt hätte, sobald sie von den auf der Flucht befindlichen Besatzungstruppen der Parder eingeholt worden wäre. – JC]*

Der Angriff auf Huntress endete mit einem weiteren Sieg, der allerdings teuer erkaufte wurde. Zu den Verlusten, die das Vereinigte Commonwealth erlitten hat, zählt Morgan Hasek-Davion, Marshal of the Armies, der von einem unbekanntem Meuchelmörder niedergestreckt wurde, noch bevor seine Einsatzgruppe an ihrem Ziel angelangt war, sowie die 1. Kathil-Ulanen, die bei schweren Kämpfen gegen hartnäckig Widerstand leistende Nebelparder dezimiert wurden. Die Bedrohung der Inneren Sphäre durch die vereinigten Clans ist glücklicherweise geschwunden; solange auch nur einer von ihnen im Gebiet der Inneren Sphäre militärisch präsent ist, bleibt die Clan-Gefahr jedoch weiter bestehen. Dem Vereinigten Commonwealth droht jedoch auch noch von anderen Seiten Gefahr, gerade jetzt, nachdem die Clans weitestgehend zurückgedrängt werden konnten. Das Vereinigte Commonwealth ist zu seiner Verteidigung mehr denn je auf patriotisch gesinnte, entschlossene Soldaten angewiesen, die jeder Bedrohung entgegenreten – egal, woher sie kommt.

[Die folgenden Nachrichtenübertragungen sollten Dir einen Eindruck davon vermitteln, aus welcher Perspektive die überwiegende Mehrheit des VerComs die wichtigen Ereignisse der letzten drei Jahre betrachtet – die Wiedergeburt des Sternenbundes, den kürzlich errungenen Sieg über die Clans und den Tod von Morgan Hasek-Davion. Der letzte Auszug verdient besondere Beachtung als Gradmesser für die öffentliche Meinung im VerCom und Katherines Reaktion darauf. – JC]

DIE WIEDERGEURT DES STERNENBUNDES

– Auszug aus einer Hologrammübertragung auf New Avalon, 21. November 3058

SPRECHER: Heute ging die Whitting-Konferenz zu Ende, auf der zwei Ziele erreicht wurden, die von vielen für unerreichbar gehalten wurden: die Neuerrichtung des Sternenbundes und die Schaffung einer vereinten Militärstreitmacht für den Kampf gegen die Clans. Vor wenigen Stunden haben die Konferenzteilnehmer die Sternenbund-Verfassungsurkunde unterzeichnet und damit ein neues Zeitalter der Zusammenarbeit zwischen den Nachfolgerstaaten eingeläutet. Was nun den militärischen Teil betrifft, so hat ein Sprecher von Präsentor Martialum Anastasius Focht bestätigt, daß es zur Aufstellung einer gemeinsamen Einsatzgruppe kommen wird, die es mit den Clans in deren eigenen Besatzungszonen aufnehmen wird. Diese Streitmacht wird vom Präsentor Martialum selbst zusammen mit Prinz Victor Steiner-Davion als seinem Stellvertreter befehligt werden und von Reserveverbänden unter dem Kommando von Marshal of the Armies Morgan Hasek-Davion unterstützt werden. Das exakte Ziel dieser Einsatzgruppe bleibt das Thema aufgeregter Spekulationen – Experten sind der Meinung, daß sich die Angriffe auf einen einzigen Clan konzentrieren werden, obwohl andere auch von einer breit angelegten Angriffsoperation gegen alle Clantruppen in der Inneren Sphäre ausgehen. Die auf der Konferenz anwesenden Militärplaner haben sich unter Verweis auf "Sicherheitsgründe" bislang geweigert, Einzelheiten zu nennen. Wie auch immer die Wahrheit aussehen mag – unbestreitbar bleibt die Tatsache, daß die Innere Sphäre mit Hilfe der neu aufgestellten Sternenbund-Verteidigungsstreitkräfte, die von zwei noblen Abkömmlingen des Hauses Davion befehligt werden, nicht länger einfach nur dazusitzen wird, um auf den nächsten Angriff der Clans zu warten. Zum ersten Mal seit dem Sieg von Tukayyid wird die Innere Sphäre zurückschlagen – und dieses Mal könnten unsere Streitkräfte dabei mehr gewinnen als eine fünfzehnjährige Atempause.

INTERESSANTE ZEITEN

– Auszug aus *Real News*, einem Hologramm-Nachrichtenmagazin auf New Syrtis, 31. Dezember 3058

SPRECHER: ... Es mag kein besseres Symbol für den gegenwärtigen Zeitenwandel geben als die Visite von Prinz Victor Steiner-Davion auf der Hauptwelt des Draconis-Kombinats. Den Menschen des VerComs war diese Welt über lange Zeit hinweg nur als "Schwarzes Luthien" bekannt, sowohl wegen der dunklen Mächte ihrer Herrscher als auch aufgrund ihrer geographischen Besonderheiten. Im Laufe der Geschichte haben unsere beiden Nationen unzählige Kriege mit Tausenden von Toten geführt – von denen der letzte gerade erst zwanzig Jahre zurückliegt. Und doch hat sich das Universum in diesen beiden Jahrzehnten dermaßen verändert, daß ein Herrscher des Vereinigten Commonwealth nun offenbar herzlich von den Führern und der Bevölkerung des Kombinats willkommen geheißen werden kann ... genau wie es Prinz Victor gerade erst vor zwei Tagen erging, als er seinen Fuß zum allerersten Mal auf den Boden Luthiens setzte. <EINSPIELUNG: VICTORS ANKUNFT IM EMPFANGSBEREICH, TAKASHI KURITA-GEDÄCHTNIS-RAUMHAFEN. NAHAUFNAHME VON VICTOR, THEODORE KURITA BEI DER GEGENSEITIGEN VERBEUGUNG>

Prinz Victor kommt in den vollen Genuß der Gastfreundschaft des Kombinats. Er scheut dabei keine Mühe, sich an die Gebräuche und Erwartungen seiner Gastgeber anzupassen, wobei er die für ihn ungewohnte Rolle des Diplomaten mit größerer Kunstfertigkeit spielt, als viele es diesem Soldaten-Prinzen zugetraut hätten. <EINSPIELUNG: VICTOR BEI DER ANNAHME EINES KATANA, DAS IHM VON THEODORE KURITA ÜBERREICHT WIRD, VICTOR BEIM PROBIEREN VON SUSHI IN EINEM DER RESTAURANTS VON IMPERIAL CITY, VICTOR GENIESST GEMEINSAM MIT OMI KURITA EIN KOTO-KONZERT.> Dabei verbirgt er seine Persönlichkeit als Davion-Herrscher dermaßen perfekt hinter

der Fassade eines Touristen, daß man sich unwillkürlich fragen muß: warum? Ist er der Meinung, daß die Unterstützung des Kombinati gegen die Clans von dermaßen großer Wichtigkeit ist, daß er es lieber nicht riskieren möchte, seine Gastgeber mit einer öffentlichen Zurschaustellung seiner Davion-Herkunft zu beleidigen – bis hinab zu der Kleidung, die er trägt, und dem Essen, das er zu sich nimmt? Wir wollen gerne glauben, daß dem Prinzen die Interessen unseres Reiches am Herzen liegen, und wir begrüßen auch diesen mutigen Schritt, bei dem es ihm darum geht, uns vor den Clans zu schützen. Aber was für eine Art von Partnerschaft ist das, wenn der Prinz des Vereinigten Commonwealth das Gefühl hat, in der Hauptstadt der Nation, die bis vor kurzem noch der größte Feind seiner Nation war, nicht einmal die Kleidung seiner Heimat tragen zu dürfen?

Und welches Verhalten wird dieser Feind an den Tag legen, sobald die Bedrohung durch die Clans schwindet?

Wir können nur hoffen, daß die Anführer des Kombinati keine neuerliche Kehrtwende vollführen, falls die neuen SBVS ihre Aufgabe erfüllen. Hoffentlich werden sich die angestregten Bemühungen des Prinzen, sich als "einer von ihnen" zu geben, in Form von Vertrauensbanden auszahlen, die auch dann noch halten, wenn die Kombinatswelten nicht mehr von den Clans bedroht werden. Prinz Victor glaubt ganz sicher daran. Wir können nur beten, daß er auch recht behält ...

[Zum selben Thema ist vor kurzem ein ganz besonders explosives Gerücht aufgetaucht, nach dem Du schon seit Jahren insgeheim VerCom-Gelder in das KampfSchiff-Rüstungsprogramm des Kombinati schleust – angeblich wegen Deiner Besessenheit von den Clans und Deinen Gefühlen gegenüber Omi. Man hört es übrigens besonders häufig in der Mark Draconis. – JC]

EINSATZGRUPPE SCHLANGE

– Auszug aus einer Holovidübertragung von WNSY auf New Syrtis, Mark Capella, 15. Juni 3061

<INGEBLENDETE STIMME kommentiert Filmmaterial über Morgan Hasek-Davion in verschiedenen Abschnitten seines Lebens: Abschluß der Militärakademie, Verleihung einer militärischen Auszeichnung durch Prinz Hanse Davion, während einer Parade an der Spitze seiner Einheit durch die Straßen New Avalons marschierend, Teilnahme an einem offiziellen Empfang zusammen mit seiner Frau und seinem damals noch kleinen Sohn George, im Ehrenpalast auf der Hochzeit von George Hasek (neben Prinz Victor stehend), bei einer Würdigung durch Prinz Victor Steiner-Davion am königlichen Hof, bei seiner Ankunft auf Tharkad vor der Whitting-Konferenz.>

INGEBLENDETE STIMME: Wenn die Größe eines Mannes sich nach seinen Taten bemessen ließe, so gehörte Großherzog Morgan Hasek-Davion zu den Giganten seiner Generation. Als brillanter Taktiker und begnadeter Menschenführer, dessen Treue zu seinem Cousin von königlichem Blut, Prinz Hanse Davion, und später zu dessen Sohn Victor niemals ins Wanken geriet, steht Morgan Hasek-Davion für die vornehmsten Werte des Vereinigten Commonwealth. Von seinen frühen Tagen als einfacher Lanzenführer über seine Zeit als Befehlshaber der hervorragenden 1. Kathil-Ulanen hinweg bis hin zu seinem letzten Posten als Marshal of the Armies hat Morgan stets Mut, Umsicht und eine tiefe persönliche Verpflichtung gegenüber dem Wohlergehen seiner Truppen und der gesamten Nation gezeigt. Diese Qualitäten machten ihn auch zur bestmöglichen Wahl für das letzte Kommando seines Lebens – den Befehl über die Einsatzgruppe, die entsandt wurde, um die Heimatwelt des Clans Nebelparder zu zerstören.

Die Geschichte von Morgan Hasek-Davions letztem Kommando beginnt gegen Ende 3058 mit der Whitting-Konferenz. Dort waren die Militärführer der Inneren Sphäre gerade mit den Planungen für einen massiven Angriff auf die Nebelparder-Besatzungszone beschäftigt, als sie von einem unerwarteten Ereignis dazu veranlaßt wurden, ihre Zielsetzung zu erweitern. Ein zu ComStar übergelaufener Angehöriger der Clans präsentierte dieser Organisation den Weg zu den Heimatwelten der Clans. Dank dieses Pfads durch den Dschungel der Sterne wurde die Innere Sphäre in die Lage versetzt, den Krieg mit Nachdruck in das Lager der Clans zu tragen. Wenn sie ihm folgte, würde er sie direkt zu der Welt Huntress führen, wo sie die Kriegsmaschinerie der Nebelparder vollständig würde vernichten können.

Geheimhaltung war das oberste Gebot. Die Clans hatten mittlerweile ihren eigenen Geheimdienst gegründet, der als "Die Wacht" bekannt war; falls sie von dem geplanten Angriff auf Huntress erführen, würden die Parder den Planeten sicherlich befestigen und die Einsatzgruppe schon bei ihrer Ankunft abschlagen. Allein der Vorteil der Überraschung konnte der Einsatzgruppe den Erfolg bescheren. Aus diesem Grund stimmte Morgan Hasek-Davion zu, offiziell lediglich mit dem Befehl über eine "Kampfreserve" bedacht zu werden, die allem Anschein nach nur die Aufgabe hatte, die in der Besatzungszone kämpfenden Truppen bei Bedarf zu verstärken. Die Wahrheit über die Bedeutsamkeit seines Kommandos wurde nicht enthüllt.

Die Reservestreitmacht, die man auf "Einsatzgruppe Schlange" taufte, enthielt Verbände aus sämtlichen Reichen der Inneren Sphäre, hinzu kamen noch einige Söldnereinheiten, die für ihre Integrität und ihr Kampfgeschick bekannt waren. Schon kurz nach dem Ende der Whitting-Konferenz führte Morgan Hasek-Davion seine "Reservestreitmacht" in das Vereinigte Commonwealth auf die Welt Defiance, wo die Truppen einem rigorosen Training unterzogen wurden. Nachdem sie teilweise so angelegt worden waren, daß besonderer Wert auf die Zusammenarbeit zwischen den ungleichartigen Einheiten gelegt wurde, dienten diese Übungen in erster Linie dem Zweck, Einsatzgruppe Schlange zu einer schlagkräftigen Waffe zusammenzuschmieden. Die persönliche Ausstrahlung und die Integrität von Marshal Hasek-Davion erledigten dann den Rest, indem sie immer dort die Führungsspitzen zusammenhielten, wo Unstimmigkeiten oder altes Mißtrauen die hart erarbeitete Einheit der Einsatzgruppe in Gefahr zu bringen drohten.

Am 1. Mai 3059 brach die Einsatzgruppe Schlange von Defiance auf – vorgeblich zum Draconis-Kombinat, um sich für Angriffe auf die Besatzungszone bereitzuhalten. In Wirklichkeit hatte die Einsatzgruppe ihre erste Etappe auf dem langen Weg in den Clanraum angetreten. Doch Marshal Hasek-Davion sollte den blutigen und hart erkämpften Sieg von Einsatzgruppe Schlange nicht mehr erleben. Am 30. Januar 3060 wurde er tot aufgefunden, nachdem er dem ersten Anzeichen nach einem Herzanfall erlegen war. Bei einer Autopsie wurde allerdings Fugu-Gift in seinem Körper entdeckt, das er offenbar zusammen mit dem Whisky seines Schlummertrunks zu sich genommen hatte. Der Fugu – besser bekannt als japanischer Pufferfisch – und weitere Details des Verbrechens schienen auf eine Beteiligung des Kombinati hinzudeuten, doch die Führung des Kombinati konnte eigentlich kein Interesse am Tod des Marshals oder an einer

Behinderung der Einsatzgruppe haben. Tatsächlich konnte das Kombinat von einem Erfolg der Einsatzgruppe nur profitieren. General Ariana Winston, die nach Morgans Tod das Kommando übernahm, wies diesen allzu offensichtlichen Verdacht zurück und ordnete umfangreiche Ermittlungen an.

Diese Untersuchungen förderten Lucas Penrose zutage, bei dem es sich dem ersten Anschein nach um einen Loki-Agenten handelte und der zweifellos die Vergiftung des Marshals eingefädelt hatte. Penrose provozierte jedoch eine gewalttätige Auseinandersetzung und wurde getötet, bevor man ihn vernehmen konnte; aus diesem Grund bleibt die genaue Identität seiner Auftraggeber auch weiterhin im dunkeln. Wer befahl Marshal Hasek-Davions Tod? War es tatsächlich Loki? Oder hat Penrose für jemand anderen gearbeitet?

Darüber existieren viele Theorien, aber nur wenige Fakten. Eine Denkrichtung macht reaktionäre Anti-Davion-Elemente aus dem Draconis-Kombinat verantwortlich, die eher die Versklavung ihrer Nation durch die Clans akzeptieren würden als die Hilfe ihrer historischen Feinde und die sich zudem für Marshal Hasek-Davions Rolle im Krieg von 3039 rächen wollten. Eine andere Theorie verweist auf die Konföderation Capella, deren Kanzler den Marshal angeblich wegen seines Vorgehens gegen capellanische Welten im 4. Nachfolgekrieg tot sehen wollte. Kanzler Sun-Tzu Liao entstammt einer Familie, die berüchtigt für ihre geistige Instabilität ist, und könnte also durchaus bereit gewesen sein, das Überleben der Einsatzgruppe aufs Spiel zu setzen, nur um einen persönlichen Feind loszuwerden. Noch merkwürdigere Szenarien suchen die Schuld bei der lyranischen Archontin Katrina Steiner oder den Fanatikern von Blakes Wort.

Einige behaupten, die Archontin hätte den Marshal töten lassen, um Prinz Victor eines wertvollen Beraters und Freundes zu berauben und gleichzeitig die Einsatzgruppe zu sabotieren. Ihre Motive für den letzteren Verdacht: eine geheime Allianz mit Clan Nebelparder, dem sie ihre Unterstützung im Gegenzug für seine Hilfe gegen weitere Übergriffe durch die Jaded Falken zugesagt hatte. Anhänger der Blakes Wort-Theorie behaupten, daß die Blakisten Einsatzgruppe Schlange behindern wollten, um auf diese Weise einen brutalen Angriff der Clans zu ermöglichen, der die Innere Sphäre zerschmettern würde; danach wollten die Blakisten als Retter in der Not auftreten und auf diese Weise für die absehbare Zukunft die Oberherrschaft gewinnen.

Es mag sein, daß wir die Wahrheit nie erfahren werden. Nur eines ist gewiß: daß Herzog Morgan Hasek-Davion eine hervorstechende Persönlichkeit war und bitterlich vermißt werden wird. Mit den Worten des berühmten Stückeschreibers William Shakespeare: "Wir werden nimmer seinesgleichen sehen."

STURMWARNUNGEN

[Das Folgende ist nie öffentlich ausgestrahlt worden; es wurde vorher von Katherines Leuten konfisziert. Mehreren Quellen zufolge kommt es überall im Vereinigten Commonwealth mit zunehmender Häufigkeit zu Demonstrationen dieser Art. – JC]

– Auszug aus einer lokalen Nachrichtensendung aus der Stadt New Hope, Kathil, Mark Capella; 12. Dezember 3061

REPORTER: ... Schon seit mehreren Stunden versammelt sich die Menge im Hope-Park, wo sie darauf wartet, daß die Behörden vor Ort ihr Verbot gegen diese friedliche Demonstration aufheben. Viele tragen Plakate, mit denen sie ihre Dankbarkeit gegenüber Victor Steiner-Davion, dem vormaligen Herrscher des Vereinigten Commonwealth, zum Ausdruck bringen wollen, der diese Nation und die gesamte Innere Sphäre vor den Clans gerettet hat. <SCHNITT ZU SCHILD MIT DER AUFSCHRIFT "LANG LEBE DER PRINZ; ALLIANZ RAUS"> Andere zeigen noch kontroversere Parolen – ein möglicher Grund, warum Bürgermeister und Stadtrat den Demonstrationmarsch der Menge verboten haben. <NAHAUFNAHME EINER FRAU, 45 JAHRE ALT, VORZEITIG ERGRAUTES HAAR, BLAUES STRICKKLEID>

FRAU: Wir haben nichts gegen die Archontin .. naja, jedenfalls die meisten von uns nicht. Sie macht sich sehr gut als Herrscherin, und seit sie an der Regierung ist, hatten wir auch keinerlei Probleme hier. Aber wir haben uns schon immer an die Davions gehalten, und wir sehen keinen Grund, warum die Archontin Prinz Victor nicht zurück auf seinen Thron lassen sollte, jetzt, wo er mit seinem Kampf gegen die Clans fertig ist. Das wäre nur gerecht.

REPORTER: Sie betrachten Archontin Katrina also nicht als eine Davion, obwohl sie die Tochter von Hanse Davion ist?

FRAU: Sie ist es doch, die sich nicht als eine Davion betrachtet. Das hat sie doch durch ihre eigenen Taten bewiesen – sie hat die lyranischen Welten aus dem Commonwealth genommen, für dessen Erschaffung ihre Eltern so hart gearbeitet haben, außerdem trägt sie bei vielen öffentlichen Auftritten das Steiner-Blau, und sogar ihren Namen hat sie geändert. Ich kann nicht verstehen, was am guten alten "Katherine" falsch sein soll. Meine eigene Mutter hieß Katherine.

REPORTER: Sie erheben aber keinen Protest gegen die Rechtmäßigkeit der Herrschaft durch die Archontin?

FRAU: Ich habe keine Ahnung von der Rechtmäßigkeit. Ich schätze, sie hat genausoviel Recht wie jeder andere Steiner-Davion, auf dem Thron zu sitzen. Aber jetzt, wo Prinz Victor wieder da ist, sollte sie sich lieber wieder um ihre eigenen Welten kümmern und ihm seine überlassen. Genauso, wie es vorher war. Das ist alles.

<EIN JUNGER MANN IN EINEM ROTEN SWEATER, MILITÄRISCH KURZ GESCHNITTENES HAAR, BESTEIGT EIN IMPROVISIERTES PODIUM IN DER MITTE DES PARKS. ER BEGINNT EINE ANSPRACHE VOR DER MENGE ZU HALTEN.>

MANN: Jetzt sind schon fünf Stunden vergangen, und noch immer hat das Bürgermeisteramt nichts von sich hören lassen. Man verweigert uns unser gottgegebenes Recht auf freie Meinungsäußerung; das Recht auf Versammlungsfreiheit; das Recht, in unserer eigenen Heimatstadt hinzugehen, wohin wir wollen; und warum? Weil der Bürgermeister und der Stadtrat Angst haben. Angst davor, daß jemand ärgerlich werden könnte, wenn wir durch die Straßen New Hopes marschieren, um unsere Unterstützung für unseren Prinzen zu demonstrieren. Jemand mit einer Menge Macht, der ihnen vom Thron auf New Avalon aus das Leben schwermachen kann. Jemand, der diesen Thron seinem rechtmäßigen Inhaber entrissen hat. Die lyranische Archontin, die sich selbst Katrina nennt und ihre Davion-Herkunft verleugnet, hat einfach kein Recht, über Davion-Welten zu regieren. Sie hat Prinz Victor seines Reiches beraubt und sogar seines Empfangs als Held, den er sich redlich verdient hat, nachdem er uns von den Clans erlöste. Sie hat ihn in ein zeitweiliges Exil auf Luthien gezwungen, der Hauptwelt des Draconis-Kombinats, damit sie weiter über die Nation herrschen kann,

die immer Prinz Victors Heimat sein wird. Der Staat, der einst unser Feind war, hat unserem Prinzen mehr Dankbarkeit erwiesen als seine eigene Schwester! Das ist eine Schande, die wir als seine treuen Untertanen nicht dulden werden. Wir *werden* protestieren; wir *werden* durch unsere eigene Stadt marschieren und Zeugnis ablegen von dieser Unger...

<KLANG NÄHER KOMMENDER SIRENEN>

REPORTER: Was ist jetzt los ... Bill, halt die Kamera mal in die Richtung, ja?

<BLAULICHT UND LAUTE SIRENEN, WÄHREND MEHRERE FAHRZEUGE ZUR AUFSTANDSBEKÄMPFUNG VOR DEM PARK IN STELLUNG GEHEN. POLIZISTEN IN VOLLER SCHUTZMONTUR STRÖMEN HERAUS UND BEWEGEN SICH AUF DIE MENGE ZU. ES KOMMT ZU GERANGELN.>

REPORTER: Oh, mein Gott ... Das glaub' ich einfach nicht! Überall werden Demonstranten von der Polizei niedergeknüppelt ... Gott, es sind so viele! Ein paar wenige Menschen leisten Gegenwehr, wobei sie ihre Schilder als Waffen benutzen ... Bill, da vorne! Der Polizist, der gerade zu Boden gegangen ist ... Wir berichten live aus dem Hope-Park – hier ist das totale Chaos ausgebrochen, überall sinken Betroffene zu Boden. Die gewalttätige Reaktion der Behörden ist offenkundig unprovoziert und absolut ohne Beispiel ... uh-oh, sie kommen auf uns zu ...! Stell die Kamera ab, Bill. Sie dürfen die Filme nicht in die Hand bekommen – laß auf keinen Fall ...

DAS MILITÄR DES VERCOMS – STATUSBERICHT

– Aufbereitet von Dr. Michael Pondsmith, Militärexperte und Instruktor an der Militärakademie Sakhara; 30. Dezember 3061

Trotz der Desertationen infolge der lyranischen Abspaltung und der Verluste, die bei der Invasion der Chaosmark hingenommen werden mußten, befinden sich die Streitkräfte des Vereinigten Commonwealth nach wie vor in hervorragendem Zustand. Selbst die kürzlich durchgeführten Offensiven gegen die Clans haben weniger Schäden beim VerCom-Militär verursacht, als man hätte meinen können. Der Sieg auf Coventry wurde im großen und ganzen kampflos errungen, und die 1. Kathil-Ulanen waren die einzige VerCom-Streitmacht von Bedeutung, die an dem Angriff auf Huntress teilgenommen hat. Allerdings haben die Ulanen dort nicht nur schwere Verluste hinnehmen müssen, sondern sind danach auch noch dem Befehlshaber der Einheit, Andrew Redburn, nahezu komplett in den Dienst bei den neuen Sternbund-Verteidigungsstreitkräften gefolgt.

Der Angriff auf die Nebelparder-Besatzungszone hat zu größeren Verlusten geführt, weil dort ganz einfach mehr Einheiten aus dem VerCom beteiligt waren. Im Verlauf von Operation Bulldogge hatte insbesondere die 3. Davion Heavy Guards RKG beträchtliche Ausfälle auf Luzern zu verzeichnen. Die anderen VerCom-Verbände haben keine größeren Schäden davongetragen. Die einzelne Kompanie, die an dem Widerspruchstest auf Strana Metschty beteiligt war, hat nur ein einziges Opfer zu beklagen: Danai Centrella, die Tochter der Magestrix von Canopus.

Durch die lyranische Sezession und die Invasion der Chaosmark hat das VerCom einige seiner Einheiten durch Desertation zur Lyranischen Allianz und Verluste in der Schlacht verloren. Letztere konnten jedoch zum größten Teil wieder ersetzt werden. Die 3. Donegal Guards und das 5. Lyranische Heer haben ihre Posten auf Styk beziehungsweise Saiph und Tall Trees im Stich gelassen. Die 1. Kestrel-Grenadiere konnten sich auf New Canton zunächst eine Pattsituation gegen McCarron's Armored Cavalry erkämpfen, mußten sich dann allerdings aufgrund von Terroranschlägen und wachsender Feindseligkeit von seiten der Bevölkerung schließlich doch zurückziehen. Gustafsons Grenadiere stecken weiterhin in einem Guerillakrieg auf Caph fest; genauso, wie die 30. Lyranische Garde noch immer für die Unabhängigkeit von New Home kämpft. Die 2. VerCom-RKG hatte von allen in der Chaosmark eingesetzten Loyalisteneinheiten die größten Verluste zu verzeichnen; aufeinanderfolgende Gefechte gegen Liao- und Marik-Streitkräfte auf Hsien führten zur Vernichtung dieses Regiments.

Was den St. Ives-Pakt betrifft, so erhält Katherine die Unterstützung durch das VerCom aufrecht, indem sie die 14. Donegal Guards durch die 5. Davion Guards ersetzte und die Illician Lancers dorthin verlegte. Diese beiden Einheiten leisten zusammen mit der 7. VC-RKG auf St. Ives-Welten aktiven Widerstand gegen capellanische Streitkräfte, allerdings hat Katherine ihre Einsatzzentrale nach Spica verlegt, was man – mag es in ihrer Absicht liegen oder nicht – als einen Hinweis auf Katherines Vorstellungen von einer capellanischen Lösung bewerten kann.

Am widrigsten ist der effektive Verlust der Northwind Highlanders, einer fähigen und kampfstarken Söldnereinheit, die von Haus Davion unter Vertrag genommen wurde, nachdem sie von Prinz Hanse Davion im 4. Nachfolgekrieg ihre Heimatwelt zugesprochen bekommen hatte. Der Kommandeur der 3. Royal Guards RKG kam zu dem unglücklichen Entschluß, die Highlanders angreifen zu wollen, während sie gerade eine erbitterte Debatte darüber führten, ob sie ihrem Kontrakt nachkommen und für Haus Davion kämpfen sollten oder nicht. Nach schweren Kämpfen wurde die Dritte durch McLeod's Regiment und Stirling's Fusiliers von Northwind vertrieben. Seit diesem Vorfall sind die Highlanders auf Distanz zu Haus Davion gegangen; obwohl sie Euch persönlich nichts nachtragen, werden sie bei einer Auseinandersetzung zwischen Euch und Katherine wahrscheinlich neutral bleiben.

Wie Ihr Euch erinnern werdet, hattet Ihr als Ausgleich für den Verlust der Northwind Highlanders-Regimenter die Wiederaufstellung von drei berühmten traditionellen Davion-Einheiten angeordnet, die in den letzten fünfzig Jahren vernichtet worden waren. Ich weiß, daß diese Bemühungen im Zusammenhang mit Eurem neuen BattleMech-Programm stehen, das ja bereits die Modelle *JägerMech* III und *Enforcer* III hervorgebracht hat, um insgesamt die Moral des Vereinigten Commonwealth zu stärken und zugleich Euer angeschlagenes Image zu verbessern. Alle drei Regimenter – die 5. Davion Guards RKG, die 41. Avalon-Husaren und die 2. New Ivaarsen Chasseurs – haben mittlerweile ihren Dienst aufgenommen. Dank ihrer tiefen Verwurzelung in der Davion-Tradition haben sie dabei mitgeholfen, das Herz von so manchem Bürger und manchem Krieger wieder für Euch und ihre stolze Davion-Herkunft schlagen zu lassen.

Allerdings konnte sich Katherine kurz nach ihrer Besteigung des Throns von New Avalon die günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen, darauf etwas zu erwidern, und stellte die 3. Robinson Rangers auf, immer in der Hoffnung, damit die Sympathien der Robinson-Familie und der einfachen Bürger in der Mark Draconis zu gewinnen. Beunruhigenderweise scheint dieser Trick recht gut funktioniert zu haben.

Der Wiederaufbau der SVC-SprungSchifflotte nähert sich seinem Abschluß, wobei er unglücklicherweise einen Großteil des Militärbudgets verschlungen hat. Hinzu kommt noch, daß das VerCom den Löwenanteil der astronomisch hohen Kosten von Operation Bulldogge schultern mußte; dies hat zur Folge, daß die SVC sich einen beträchtlichen Finanzdefizit gegenübersehen. In gewisser Weise mag dies eine gute Nachricht sein, weil es Herzogin Katherine sein wird, die sich mit diesem Problem auseinandersetzen muß. Längerfristig gesehen kann eine finanziell unterversorgte Armee dem VerCom allerdings nur schaden. Abgesehen davon kann Katherine den Geldmangel sogar zu ihrem Vorteil nutzen, indem sie selektiv vorrangig die ihr treu ergebenden Einheiten finanziert und solche, die ihrer Meinung nach zu wenig Unterstützung zeigen, am ausgestreckten Arm verhungern läßt; wahrscheinlich ist dies auch der exakte Grund für die Aufstellung der 3. Robinson Rangers.

[Wir haben kürzlich einen weiteren Grund für die Geldschwierigkeiten entdeckt. Katherines Regierung hat vor kurzem die betrügerischen Machenschaften eines Adligen aus dem VerCom aufgedeckt, der offenbar die Bedarfszahlen der militärischen Ausrüstung manipuliert hat, die für den Kampf gegen die Clans benötigt wurde. Es gelang ihm, einen ordentlichen Batzen Geld abzuschöpfen, bevor man ihn erwischte, und es sieht ganz so aus, als ob dieser Fall nur die Spitze des Eisbergs darstellt. Wir könnten nun darüber nachdenken, einigen dieser Personen zu helfen – dies würde Katherine schaden und zugleich die Adligen in Deine Schuld bringen. Besonders letzteres könnte sich noch als ungemain nützlich erweisen. – JC]

Katherines kürzliche Übernahme des VerComs hat viele Pro-Davion-Einheiten in erhebliche Unruhe versetzt. Etlliche von diesen halten an ihrer Loyalität Euch und Haus Davion gegenüber fest, wobei sie es insbesondere ablehnen, von einer Frau angeführt zu werden, die ihre Bevorzugung des Steiner-Erbes so unmißverständlich zur Schau stellt. Trotz größter Bemühungen von Katherines Lügendoktoren kauft ihr ein großer Teil des VerCom-Militärs die offiziellen Bekundungen nicht ab, nach denen das gesamte Commonwealth unter ihrer erleuchteten Herrschaft irgendwann wieder zusammenwachsen wird. Solltet Ihr Euch irgendwann in der Zukunft dafür entscheiden, gegen sie in Aktion zu treten, kann Euch dieser Bericht bei der Bestimmung helfen, auf wessen Loyalität Ihr vertrauen könnt und auf wessen nicht oder wen man eventuell dazu überreden kann, auf Euren Kurs umzuschwenken.

Söldnereinheiten wurden dabei unberücksichtigt gelassen, da sie grundsätzlich für die Hand kämpfen werden, von der sie gerade gefüttert werden.

[Eine letzte Anmerkung zum Thema Loyalität – ich verfüge über konkrete Informationen, die beweisen, daß General Motors auf Kathil und Johnston Industries auf New Syrtis beide eine signifikante Zahl von Söldnern angeworben haben, die mit der Sicherung der Planeten beauftragt wurden, die während des Chaos der letzten fünf Jahre unter einer ruinösen Unterbrechung ihrer Geschäfte gelitten haben. Die Tatsache, daß diese beiden wichtigen VerCom-Konzerne zu einer solch gewagten und nicht abgestimmten militärischen Maßnahme gegriffen haben, ist Anzeichen für einen gravierenden Mangel an Respekt und Vertrauen gegenüber der gegenwärtigen Regierung des Vereinigten Commonwealth. Ein weiterer Beweis dafür, daß das Fahrwasser nicht so ruhig ist, wie Katherine alle anderen glauben machen möchte. – JC]

STREITKRÄFTE DES VEREINIGTEN COMMONWEALTH

(Gefechtsaufstellung am 30. Dezember 3061)

Oberbefehlshaber: Archon-Prinzessin Katherine Steiner-Davion
Adjutant: Marshal of the Armies Jackson Davion
BattleMech-Stärke: 87 Regimenter

MARK DRACONIS

Befehlshaber: Field Marshal James Sandoval
Adjutant: Marshal Aileen Lugo
BattleMech-Stärke: 29 Regimenter, 1 Bataillon

KERNWÄRTIGER MILITÄRSCHAUPLATZ (OPERATIONSGBIET ROBINSON)

Schauplatz-Befehlshaber: Field Marshal Vanessa Bisla
Adjutant: Marshal Kingsley Phillips
BattleMech-Stärke: 19 Regimenter, 2 Bataillone

Addicks-PDZ (Befehlsstelle Addicks)

Befehlshaber: Marshal Andrew Terlecki
Adjutant: Hauptmann General Douglas Garrett
BattleMech-Stärke: 3 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Addicks-MDM (BO: Leftenant General Nancy Bannson)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Addicks
6. VC-RKG (BO: Hauptmann General James McConnel)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Addicks
12. Leichte Deneb-Kavallerie (BO: Leftenant General Jeffrey Neece)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Tybolt

Kentares-PDZ (Befehlsstelle Kentares)

Befehlshaber: Marshal Anton Jacowitz

Adjutant: Marshal Charles Swaine

BattleMech-Stärke: 4 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Clavis-MDM (BO: Leutenant General Brian Bruning)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	Kentares IV
1. NAIW-Ausbildungskader (BO: Leutenant General Jonathan Sanchez)	Unerfahren	Fanatisch	Victor	Schedar
8. Crucis-Lanciers RKG (BO: Hauptmann General Frank Jeffson)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Mara
5. Lyranische Garde RKG (BO: Hauptmann General Louise Kopper)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Markab

Raman-PDZ (Befehlsstelle Raman)

Befehlshaber: Marshal Melford Dennis

Adjutant: Hauptmann General Lee Chou

BattleMech-Stärke: 4 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Raman-MDM (BO: Leutenant General Renee Mazner)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Raman
1. Chisholm's Raiders RKG (BO: Hauptmann General Arisota Neece)	Unerfahren	Fragwürdig	Katherine	Breed
5. Donegal Guards RKG (BO: Hauptmann General Ursa Potroy)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Benet III
41. Avalon-Husaren (BO: Hauptmann General Laura Hamilton)	Normal	Zuverlässig	Victor	Benet III

Le Blanc-PDZ (Befehlsstelle Le Blanc)

Befehlshaber: Marshal Mason Vanderkellos

Adjutant: Hauptmann General Vivian Colgate

BattleMech-Stärke: 5 Regimenter, 1 Bataillon

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Robinson-MDM (BO: Leutenant General Jennifer Durret)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	Le Blanc
Ausbildungsbataillon der Robinson-Akademie (BO: Kommandant Samuel O'Day)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	Robinson
1. Robinson Rangers (BO: Hauptmann General Mai Fortuna)	Veteranen	Fanatisch	Neutral	Robinson
10. Lyranische Garde RKG (BO: Marshal James McFarland)	Veteranen	Fanatisch	Victor	Robinson
1. New Ivaarsen Chasseurs (BO: Leutenant General Sal Cole)	Elite	Fanatisch	Victor	New Ivaarsen
2. New Ivaarsen Chasseurs (BO: Hauptmann General Krisi Johnson)	Normal	Fanatisch	Victor	New Ivaarsen

Dahar-PDZ (Befehlsstelle Dahar)

Befehlshaber: Marshal Nasha Tiljurga

Adjutant: Hauptmann General Salvatore Herrmann

BattleMech-Stärke: 3 Regimenter, 1 Bataillon

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Dahar-MDM (BO: Leutenant General Brian DeWaters)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Dahar IV
3. Crucis-Lanciers RKG (BO: Hauptmann General Acabee Zardetto)	Elite	Zuverlässig	Victor	Cassias
17. Avalon-Husaren RKG (BO: Hauptmann General Kev Evans)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Cassias
Ausbildungsbataillon der Sakhara-Akademie (BO: Kommandant Elkin Odds)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Sakhara V

RANDWÄRTIGER MILITÄRSCHAUPLATZ (OPERATIONSGBIET WOODBINE)

Schauplatz-Befehlshaber: Field Marshal George Powell

Adjutant: Hauptmann General Edward Vishlo

BattleMech-Stärke: 9 Regimenter, 2 Bataillone

Bremont-PDZ (Befehlsstelle Bremont)

Befehlshaber: Marshal Mary Tallman

Adjutant: Hauptmann General Brian Gruber

BattleMech-Stärke: 1 Regiment

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Bremont-MDM (BO: Leutenant General Syraman Simpree)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Bremont

Bryceland-PDZ (Befehlsstelle Bryceland)

Befehlshaber: Marshal Petra Nichols

Adjutant: Hauptmann General Bannion Gessern

BattleMech-Stärke: 4 Regimenter, 1 Bataillon

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Bryceland-MDM (BO: Leutenant General Oci Begurnson)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Bryceland
1. Conroe-Ausbildungsbataillon (BO: Kommandant Leona Peterson)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Tancredi IV
3. Davion Guards RKG (BO: Marshal Jim Seymon)	Veteranen	Fanatich	Victor	Kesai IV
1. Ceti-Husaren RKG (BO: Marshal Vance Lamont)	Normal	Fanatich	Victor	Pajarito
3. Lyranisches Heer (BO: Leutenant General Jessica Carson)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Pitkin

Mayetta-PDZ (Befehlsstelle Mayetta)

Befehlshaber: Marshal Vonda DeGreer

Adjutant: Hauptmann General Mary Ann Heinrich

BattleMech-Stärke: 1 Regiment

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Mayetta-MDM (BO: Leutenant General Jason Yalos)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Mayetta

Milligan-PDZ (Befehlsstelle Milligan)

Befehlshaber: Marshal Lynn Merrow

Adjutant: Hauptmann General Juan Nishioka

BattleMech-Stärke: 1 Regiment

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Milligan-MDM (BO: Leutenant General Jill Farlon)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Milligan

Kilbourne-PDZ (Befehlsstelle Kilbourne)

Befehlshaber: Marshal Lisa Talrude

Adjutant: Marshal Frannie Assure

BattleMech-Stärke: 2 Regimenter, 1 Bataillon

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimat
Kilbourne-MDM (BO: Leutenant General Mariva Kelly)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Kilbourne
Ausbildungsbataillon der Kilbourne-Akademie (BO: Kommandant Sam Collin)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Kilbourne
1. Crucis-Lanciers RKG (BO: Marshal Ivor Wasjinji)	Normal	Fanatich	Victor	Bastrop

MARK CAPELLA

Befehlshaber: Field Marshal George Hasek

Adjutant: Marshal Roman Steiner

BattleMech-Stärke: 42 Regimenter, 1 Bataillon

KERNWÄRTIGER MILITÄRSCHAUPLATZ (OPERATIONSGBIET KATHIL)

Schauplatz-Befehlshaber: Field Marshal Suzanne Zellner

Adjutant: Hauptmann General Vivian Chou

BattleMech-Stärke: 25 Regimenter, 1 Bataillon

Achernar-PDZ (Befehlsstelle Achernar)

Befehlshaber: Marshal Richard Kleindienst

Adjutant: Leutenant General Jay Pfeifer

BattleMech-Stärke: 9 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Achernar-MSM (BO: Hauptmann General Walter Flostet)	Unerfahren	Fragwürdig	Katherine	Achernar
Ausbildungsgruppe der Tikonov-Kriegsakademie (BO: Leutenant General Greg Murray)	Unerfahren	Fragwürdig	Katherine	Tikonov
Nanking-MSM (BO: Leutenant General Fritz Tull)	Unerfahren	Fragwürdig	Katherine	Nanking
Davion Assault Guards RKG (BO: Marshal Stephan Cooper)	Veteranen	Zuverlässig	Victor	Tigress
3. Republikanisches Heer (BO: Leutenant General Karl Lopiz)	Veteranen	Fragwürdig	Katherine	Yangtze
1. VC-RKG (BO: Marshal Ally Swanson)	Veteranen	Zuverlässig	Neutral	Nanking
1. Kestrel-Grenadiere (BO: Marshal Agatha Strop)	Elite	Fanatisch	Victor	Zürich
1. Republikanisches Heer (BO: Leutenant General John Joseph Atherton)	Veteranen	Fragwürdig	Katherine	Kansu
2. Republikanisches Heer (BO: Leutenant General Suzie Foster)	Normal	Fragwürdig	Katherine	Algol

Valexia-PDZ (Befehlsstelle Valexa)

Befehlshaber: Marshal Piper Burullo

Adjutant: Hauptmann General Quentin Drathers

BattleMech-Stärke: 5 Regimenter, 1 Bataillon

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Valexia-MCM (BO: Leutenant General Sarah Delittle)	Normal	Zuverlässig	Victor	Valexia
1. Bell-Ausbildungsbataillon (BO: Kommandant Paula Quarnry)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	Axton
3. VC-RKG (BO: Hauptmann General Charles Finnigan)	Normal	Zuverlässig	Katherine	New Aragon
5. Crucis-Lanciers RKG (BO: Hauptmann General Olaf Richardson)	Veteranen	Fanatisch	Victor	Demeter
5. VC-RKG (BO: Hauptmann General James White)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Chesterton
1. Aragon-Grenzer (BO: Leutenant General Jimmy Kirston)	Veteranen	Zuverlässig	Victor	New Aragon

Kathil-PDZ (Befehlsstelle Monongahela)

Befehlshaber: Marshal Ashton Cumberland

Adjutant: Hauptmann General Lana Knothe

BattleMech-Stärke: 3 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
2. NAIW-Ausbildungskader (BO: Leutenant General Helen Sanderson)	Unerfahren	Fanatisch	Victor	Kathil
8. VC-RKG (BO: Hauptmann General Mitchell Weintraub)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Kathil
6. Syrtis-Füsiliere RKG (BO: Hauptmann General Richard Silver)	Elite	Zuverlässig	Neutral	Novaya Zemlya

Alcyone-PDZ (Befehlsstelle Alcyone)

Befehlshaber: Marshal Kinsely Crossburns

Adjutant: Hauptmann General Galen Meinecke

BattleMech-Stärke: 8 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Alcyone-MCM (BO: Leftenant General Dan Kendall)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Alcyone
20. Avalon-Husaren RKG (BO: Hauptmann General Jack Roberts)	Veteranen	Fanatistisch	Victor	Alcyone
5. Syrtis-Füsiliere RKG (BO: Hauptmann General Nathaniel Hasek)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	Lee
3. NAIW-Ausbildungskader (BO: Leftenant General Carlos Post)	Unerfahren	Fanatistisch	Victor	Lee
8. Donegal Guards RKG (BO: Hauptmann General Tadeusz Pasnik)	Veteranen	Zuverlässig	Katherine	Monhegan
1. Kittery-Grenzer (BO: Leftenant General Deedee Faulkner)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Kittery
5. Davion Guards RKG (BO: Marshal Linda Archer)	Normal	Fanatistisch	Victor	Spica
7. VC-RKG (2 Bataillone) (BO: Hauptmann General Timothy Seiser)	Normal	Fanatistisch	Victor	Spica

RANDWÄRTIGER MILITÄRSCHAUPLATZ (OPERATIONSGEBIET TAYGETA)

Schauplatz-Befehlshaber: Field Marshal Jennifer Lawson

Adjutant: Hauptmann General Clifford Scott

BattleMech-Stärke: 17 Regimenter

New Syrtis-PDZ (Befehlsstelle New Syrtis)

Befehlshaber: Marshal Hugh Teitjan

Adjutant: Leftenant General Peter Zaro

BattleMech-Stärke: 1 Regiment

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
New Syrtis-MCM (BO: Leftenant General Tia Caruthers)	Unerfahren	Fragwürdig	Neutral	New Syrtis

Sirdar-PDZ (Befehlsstelle Sirdar)

Befehlshaber: Marshal Adam Korsant

Adjutant: Marshal Lyle Cerny

BattleMech-Stärke: 11 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Sirdar-MCM (BO: Leftenant General Russel Ito)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Sirdar
4. Donegal Guards RKG (BO: Hauptmann General Victor Amelio)	Veteranen	Zuverlässig	Katherine	Velhas
3. Ceti-Husaren RKG (BO: Hauptmann General Kellie Lee-Merrow)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Manapire
15. Leichte Deneb-Kavallerie RKG (BO: Marshal Michael Lipstein)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Demeter
1. Federated Suns Armored Cavalry (BO: Hauptmann General Rudolph Chapman)	Elite	Fanatistisch	Victor	Ziliang
1. Capella-Drögoner (BO: Leftenant General Ulso Dripe)	Normal	Fragwürdig	Neutral	Verlo
2. Ceti-Husaren RKG (BO: Hauptmann General Oscar Carlson)	Veteranen	Zuverlässig	Neutral	Frazer
2. Chisholm's Raiders RKG (BO: Hauptmann General Helen Eisner)	Veteranen	Zuverlässig	Katherine	Verlo
22. Avalon-Husaren RKG (BO: Marshal Donna Iona)	Veteranen	Zuverlässig	Katherine	Bromhead
2. Davion Guards RKG (BO: Hauptmann General William Kossacks)	Veteranen	Fanatistisch	Victor	Bromhead
Davion Light Guards RKG (BO: Hauptmann General Jon Buckvold)	Veteranen	Zuverlässig	Neutral	Mendham

Altair-PDZ (Befehlsstelle Ridgebrook)

Befehlshaber: Marshal Gil Carlson

Adjutant: Hauptmann General Salvatore Watselburg

BattleMech-Stärke: 2 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Ridgebrook-MCM (BO: Leftenant General Seth Miller)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Ridgebrook
11. Avalon-Husaren RKG (BO: Hauptmann General Justin Leabo)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Brockway

Warren-PDZ (Befehlsstelle Warren)

Befehlshaber: Hauptmann General Coaler Merrick
Adjutant: Leftenant General Joey Zibler
BattleMech-Stärke: 3 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Warren-MCM (BO: Leftenant General Martin Masar)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Warren
2. Albion-Ausbildungskader (BO: Leftenant General Vincent Rasmussen)	Unerfahren	Fanatisch	Victor	Enchi
8. Syrtis-Füsiliere RKG (BO: Hauptmann General Deborah Palu)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Lothair

MARK CRUCIS

Befehlshaber: Field Marshal Simon Gallagher
Adjutant: Marshal Bertrom Winn
BattleMech-Stärke: 15 Regimenter, 1 Bataillon

KERNWÄRTIGER MILITÄRSCHAUPLATZ (OPERATIONSGBIET MARKESAN)

Schauplatz-Befehlshaber: Marshal Sharon Zardetto
Adjutant: Hauptmann General Ruby Ellis
BattleMech-Stärke: 8 Regimenter, 1 Bataillon

Militärbereich Achernar (Befehlsstelle Marlette)

Befehlshaber: Marshal Peter Chesterton
Adjutant: Hauptmann General Mary Lyman
BattleMech-Stärke: 1 Regiment, 1 Bataillon

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Marlette-MCM (BO: Leftenant General Dennis Waxon)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Marlette
Ausbildungsbataillon der Goshen-Kriegsschule (BO: Kommandant Archibald Enoch)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	Goshen

Militärbereich Kestrel (Befehlsstelle Kestrel)

Befehlshaber: Marshal Phillip Abrams
Adjutant: Leftenant General Christopher Espinosa
BattleMech-Stärke: 1 Regiment

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Kestrel-MCM (BO: Leftenant General Vivian Petty)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Kestrel

Militärbereich New Avalon (Befehlsstelle New Avalon)

Befehlshaber: Marshal Gilliam Davis
Adjutant: Hauptmann General Jadwiga Poole
BattleMech-Stärke: 6 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
New Avalon-MCM (BO: Leftenant General Russel Payne)	Normal	Zuverlässig	Katherine	New Avalon
1. Davion Guards RKG (BO: Marshal Bishop Sortek)	Elite	Fanatisch	Victor	New Avalon
Davion Heavy Guards RKG (BO: Marshal Ann Adelman)	Elite	Fanatisch	Victor	New Avalon
10. Leichte Deneb-Kavallerie RKG (BO: Hauptmann General Jameson Gaston)	Veteranen	Zuverlässig	Katherine	New Avalon
3. Robinson Rangers (BO: Leftenant General Jason McBride)	Veteranen	Zuverlässig	Katherine	New Avalon
19. Arkturusgarde (BO: Leftenant General Gloria Bishop)	Unerfahren	Zweifelhaft	Katherine	Salem

RANDWÄRTIGER MILITÄRSCHAUPLATZ ALPHA (OPERATIONSGBIET CHIRIKOF)

Schauplatz-Befehlshaber: Marshal James Flinn
Adjutant: Hauptmann General Victoria Seymour
BattleMech-Stärke: 3 Regimenter

Militärbereich Nunivak (Befehlsstelle Nunivak)

Befehlshaber: Hauptmann General Brenda Mast
Adjutant: Leftenant General Rudolph Bratge
BattleMech-Stärke: 1 Regiment

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Remagen-MCM (BO: Leftenant General Hans Scheller)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Nunivak

Militärbereich Islamabad (Befehlsstelle Islamabad)

Befehlshaber: Hauptmann General Lucille Carton
Adjutant: Leftenant General Zeller Shuftan
BattleMech-Stärke: 1 Regiment

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Islamabad-MCM (BO: Leftenant General Carrie Zetso)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Islamabad

Militärbereich Malagrotta (Befehlsstelle Malagrotta)

Befehlshaber: Hauptmann General David Paulson
Adjutant: Leftenant General Eda Shrake
BattleMech-Stärke: 1 Regiment

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Malagrotta-MCM (BO: Leftenant General Andrew Grundy)	Unerfahren	Zweifelhaft	Katherine	Malagrotta

RANDWÄRTIGER MILITÄRSCHAUPLATZ BETA (OPERATIONSGBIET MINETTE)

Schauplatz-Befehlshaber: Marshal Jonathan Steiner-Sortek
Adjutant: Hauptmann General Harold Halbrig
BattleMech-Stärke: 4 Regimenter

Militärbereich Point Barrow (Befehlsstelle Point Barrow)

Befehlshaber: Hauptmann General Sheridan Miley
Adjutant: Leftenant General Ross Irsud
BattleMech-Stärke: 1 Bataillon

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Ausbildungsbataillon der Point Barrow-Akademie (BO: Kommandant Laurie Empen)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Point Barrow

Militärbereich Tsamma (Befehlsstelle Tsamma)

Befehlshaber: Hauptmann General Jeremy Swaine
Adjutant: Leftenant General Jocasta Zibler
BattleMech-Stärke: 1 Regiment

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Tsamma-MCM (BO: Leftenant General Michael Buckley)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Tsamma

Militärbereich Anjin Muerto (Befehlsstelle Anjin Muerto)

Befehlshaber: Hauptmann General Suzane Lipstein
Adjutant: Leftenant General George Kubas
BattleMech-Stärke: 1 Regiment

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Anjin Muerto-MCM (BO: Leftenant General Earl Renquin)	Normal	Zuverlässig	Katherine	Anjin Muerto

Militärbereich Broken Wheel (Befehlsstelle Broken Wheel)

Befehlshaber: Hauptmann General Albert Carson

Adjutant: Leutenant General Robin Maynard

BattleMech-Stärke: 1 Regiment, 2 Bataillone

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
1. Albion-Ausbildungskader (BO: Leutenant General Derrick Gray)	Unerfahren	Fanatisch	Victor	Broken Wheel
Ausbildungsbataillon der Filtvet-Akademie (BO: Kommandant Asumi Tomisawa)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Filtvet
1. Brockton-Ausbildungsbataillon (BO: Kommandant Leslie Stokoi)	Unerfahren	Zuverlässig	Katherine	Brockton

WICHTIGE PERSÖNLICHKEITEN

[Die ersten beiden der folgenden Einträge stammen von Katherines eigenen Leuten und konnten von einem meiner Agenten bei Loki beschafft werden. (Von meiner Warte aus liest sich das über mich erstellte Profil natürlich besonders amüsant ...) Bei den Profilen von Arthur, Yvonne und Peter handelt es sich um meine eigenen Einschätzungen dieser Personen, die man in den kommenden Jahren im Auge behalten sollte – besonders, falls Du dich dazu entschließt, Katherine vom Thron in New Avalon zu holen. Da in Zukunft auch noch andere Personen Zugriff auf diese Profile benötigen könnten, spreche ich von Dir darin grundsätzlich in der dritten Person. – JC]

LIEUTENANT GENERAL JERRARD CRANSTON

Rang/Position: Lieutenant General, Führungsstelle des SBVS-Nachrichtendienstes

Geburtsjahr: 3020 (41 Jahre)

Profil:

Die Person mit dem Namen Jerrard Cranston dient Vicor Steiner-Davion offiziell seit Mitte 3056 in der nur unzureichend beschriebenen Position eines "Adjutanten" – in Wahrheit handelt es sich um Victors maßgeblichen Berater für Geheimdienstfragen, wobei diese Funktion allerdings geheimgehalten wurde, um seine Tätigkeit als Spion nicht zu behindern. Dieser Umstand hat sich mit seiner Ernennung zum Chef der Führungsstelle des SBVS-Nachrichtendienstes im Jahr 3061 erübrigt. Laut seinen offiziellen Unterlagen stammt Jerrard Cranston von der Welt Callison in der Isle of Skye. Nach einer kurzen Stippvisite bei der 11. Lyranischen Garde bat er erfolgreich um die Versetzung zur 1. Lyranischen Garde RKG, mit der im Jahr 3051 auf Maestu gegen die Clans kämpfte. In den darauffolgenden sechs Jahren läßt sich sein Werdegang nicht mehr so einfach verfolgen; kurz nach dem Sieg ComStars auf Tukayyid im Jahr 3052 nahm er seinen Abschied vom Militär, nur um vier Jahre später als Adjutant des damaligen Prinzen Victor aus dem Vereinigten Commonwealth wieder aufzutauchen.

Erst kürzlich erhaltene Informationen deuten auf eine wahrscheinliche Erklärung für diese Lücke in Jerrard Cranstons offiziellen Unterlagen hin. Obwohl wir noch keine Bestätigung dafür erhalten konnten, deuten bestimmte Beweise darauf hin, daß es sich bei Jerrard Cranston um Galen Cox, den Held aus dem Clankrieg, handeln könnte, von dem bislang angenommen wurde, daß er im April 3056 bei einem von Terroristen ausgeführten Bombenanschlag auf Solaris VII ums Leben kam. Cranston tauchte kurz darauf erstmalig in Victors Gefolge auf und konnte seitdem bei verschiedenen öffentlichen Anlässen auffallend oft an seiner Seite beobachtet werden. Andererseits ist die Quelle, aus der diese Informationen stammen, berüchtigt für ihre Neigung, die Wahrheit entsprechend ihren eigenen Vorstellungen zu beugen, und könnte sich aus diesem Grund als wenig zuverlässig erweisen.

Rein äußerlich weist Cranston eine gewisse Ähnlichkeit mit Galen Cox auf, allerdings nicht in einem Maße, daß irgend jemand automatisch Verdacht schöpfen könnte. Beide Männer sind blond und von durchschnittlicher Körpergröße, jedoch mit wenig aussagekräftigen Gesichtszügen, so daß eine einfache Identifikation unmöglich ist.

Jerrard Cranston trägt einen Bart, während Cox für gewöhnlich rasiert war. Der Bart könnte ein Täuschungsversuch sein oder auch lediglich die persönliche Vorliebe eines vollkommen Unschuldigen. Beide Männer sind Clankriegsveteranen. Unsere Agenten werden in den nächsten Wochen und Monaten versuchen, näher an Cranston heranzukommen, um einen unabhängigen Versuch zur Klärung seiner wahren Identität zu unternehmen. [Danke für die Warnung ... – JC]



BARON TANCREDO SANDOVAL

Rang/Position: Baron von Robinson

Geburtsjahr: 3019 (42 Jahre)

Profil:

Als großer und behender Mann mit verblüffend gutem Aussehen und einem außerordentlichen Geschick in der uralten Kunst des Fechtens gehört der Baron von Robinson zu den begehrtesten Junggesellen des Vereinigten Commonwealth.

Es überrascht demnach nicht, daß er die Aufmerksamkeit von Yvonne Steiner-Davion erregt hat, der vormaligen Regentin des Vereinigten Commonwealth. Er ist allerdings alles andere als bloß ein Schönling. Tancred Sandoval ist politisch gewieft und steht unglücklicherweise treu zum ehemaligen Prinzen dieses Reichs. In Abkehr von dem traditionellen Haß seiner Familie auf das Draconis-Kombinat hält Tancred entgegen Victors positiver Einstellung zum Kombinat und sogar trotz der Gerüchte um dessen Liebesbeziehung zu Omi Kurita an seiner Loyalität ihm gegenüber fest.

Bis vor kurzem hat Baron Sandoval noch dem VerCom-Sekretariat für Innere Angelegenheiten angehört und nebenbei Fechtunterricht am NAIW gegeben. Während Yvonne Steiner-Davions kurzer Regentschaft diente Sandoval inoffiziell als ihr politischer Berater, bis sich Yvonne durch um sich greifende und gegen das Kombinat gerichtete Unruhen in der Mark Draconis dazu veranlaßt sah, ihn als ihren persönlichen Abgesandten in diese unruhige Region zu schicken. Im Moment hält er sich noch immer dort auf und ist glücklicherweise zu sehr mit den dortigen Geschehnissen beschäftigt, um Ärger zu Victors Gunsten zu verursachen. Falls sich das ändern sollte, wird er sich nach seiner Rückkehr zuerst einmal mit dem Widerstand auseinandersetzen müssen, den seine eigene Familie einer Rückkehr Victors entgegensetzt. Die restlichen Sandovals haben dem Nichtangriffspakt mit dem Kombinat nie völlig getraut, und Victors deutliche Neigung zu diesem Reich hat ihn ihre politische und militärische Unterstützung gekostet. Baron Sandovals Vater führt noch immer das Kommando über die Verteidigung der Mark Draconis, und man darf erwarten, daß er lieber Archontin Katrinas Herrschaft akzeptieren wird als einen Prinzen, der dem Kombinat zugetan ist.



HERZOGIN YVONNE STEINER-DAVION

Rang/Position: Herzogin von New Avalon

Geburtsjahr: 3039 (22 Jahre)

Profil:

Mit ihren 22 Jahren hat Yvonne Steiner-Davion bereits mehr politische Feuer taufen hinter sich gebracht, als viele Abkömmlinge von Adelshäusern in ihrem ganzen Leben bewältigen müssen. Als jüngstes von Hanse Davion und Melissa Steiners fünf Kindern wurde sie allein der Umstände halber aus der relativen Anonymität ihres Lebens als Jurastudentin am NAIW gerissen und mit der Regierung des Vereinigten Commonwealth betraut, nur um dann miterleben zu müssen, wie ihr der Thron wieder entrissen wird. Als Prinz Victor Steiner-Davion sich auf den Weg machte, um gegen die Clans zu kämpfen, bestimmte er für die Zwischenzeit Yvonne als Regentin, anstatt einen ihrer älteren Brüder (Peter stand nicht zur Verfügung, und Arthur war einer solch schweren Verantwortung nicht gewachsen). Obwohl begabt und intelligent, wurde Yvonne letztendlich das Opfer ihrer eigenen Unerfahrenheit. Nachdem man ihr vorge spiegelt hatte, daß es im gesamten Commonwealth zu zivilen Unruhen kam, beging Yvonne den zwar verständlichen, aber nichtsdestotrotz schweren Fehler, ihre Schwester Katherine nach New Avalon einzuladen, damit sie das scheinbare unaufhaltsame Abrutschen des VerComs ins Chaos aufhalte. Seitdem ist Katherine Alleinherrscherin über das VerCom, obwohl sie es noch nicht gewagt hat, die Wiedervereinigung seiner beiden Hälften offiziell zu verkünden. Yvonne floh nach Luthien, weil sie wußte, daß Victor dort bei seiner Rückkehr ein Heldenempfang bereitet werden würde. Danach hat sie sich wieder nach Tharkad begeben, wo sie sich, offenbar zutiefst von ihrer eigenen Unfähigkeit überzeugt, seitdem bedeckt hält.



Trotz ihrer momentan schlechten seelischen Verfassung ist Yvonne noch immer eine intelligente junge Frau, die über größere Fähigkeiten verfügt, als sie sich selbst eingestehen mag. Falls es gelingt, ihr Selbstbewußtsein wieder aufzurichten, könnte sie gerade nach den Lehren, die ihr von Katherine aus erster Hand vermittelt wurden, zu einer noch wertvolleren Verbündeten werden. Neben dem rötlichen Haar und den grauen Augen ihres Vaters hat sie außerdem auch noch seine Geduld geerbt und seine Fähigkeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren; was ihr jetzt noch fehlt, ist das notwendige Vertrauen in ihre eigene Urteilskraft, das "Fuchs" Hanse Davion die Durchführung seiner wagemutigen Schachzüge erlaubt hat, die ihm seinen Spitznamen eingebracht haben. Während Yvonnens kurzem Gastspiel auf dem Thron des VerComs knüpfte sie enge Beziehungen zu Tancred Sandoval, dessen politisches Geschick ihre Unerfahrenheit zumindest teilweise wieder ausgleichen konnte. Falls es einmal notwendig wird, Katherine vom Thron zu entfernen, könnte sich die Verbindung zwischen den beiden noch einmal als nützlich erweisen.

CADET ARTHUR STEINER-DAVION

Rang/Position: Cadet

Geburtsjahr: 3037 (24 Jahre)

Profil:

Arthur hat als jüngster der drei Steiner-Davion-Söhne unglücklicherweise den Ruf, mehr Herz als Verstand zu besitzen. Er neigt zu impulsiven Handlungen, läßt sich eher von seinen Emotionen als von Vernunftgründen leiten und unterwirft sich allzu rasch den gerade vorherrschenden Meinungsströmungen. Nach seinem Abschluß der Kriegsakademie von Robinson im Jahr 3062 wird er wahrscheinlich einer in der Mark Draconis stationierten Militäreinheit beitreten.

Bezüglich eines Versuchs der Entthronung Katherines muß man Arthur als unsicheren Kantonisten einstufen. Victors enge Verbindungen zum Draconis-Kombinat könnten ihn in den Augen eines Bruders, der in den letzten paar Jahren ausschließlich der dem Kombinat feindlich gesinnten Atmosphäre in der Mark Draconis ausgesetzt war, verdächtig erscheinen lassen. Hinzu kommt noch, daß Arthur zu einer Anlaufstelle für all diejenigen geworden ist, die glauben, daß Victor sie ihren alten Feinden ausgeliefert hat, als er sich aufmachte, um gegen die Clans zu kämpfen. Diese Gefühle wurden unterdrückt, solange die Clans noch die größte Gefahr darstellten, doch nun treten die alten Ängste vor dem Kombinat wieder in den Vordergrund. Da er die Kriegsakademie besucht, ist Arthur der Sandoval-Familie nahegekommen, die das Kombinat fast durchweg als den einzigen Feind betrachtet, vor dem es auf der Hut zu sein gilt. Dies macht ihn zu einem Problemfall, falls sich die Vorbehalte gegen das Kombinat bis zu einem Punkt steigern, an dem sie die neu gefundene Einheit des Sternenbundes gefährden. Gegen das Kombinat eingestellte Elemente in der Mark Draconis könnten dann versuchen, Arthur als Galionsfigur zu benutzen – und ehrlich gesagt ist Arthur auch emotional genug, um auf solche Manipulationen hereinzufallen. Falls irgend möglich, sollte man ihn einer Einheit zuteilen, die weit von der Mark Draconis entfernt stationiert ist – am besten einer, bei der er es täglich mit Kombinatbürgern zu tun bekommt, damit er Gelegenheit erhält, seinen geistigen Horizont ein bißchen zu erweitern.



LEFTENANT PETER STEINER-DAVION

Rang/Position: Leftenant/Duke of Tharkad

Geburtsjahr: 3035 (26 Jahre)

Profil:

Peter Steiner-Davion, der als begnadeter MechKrieger und manchmal auch als Hitzkopf bekannt ist, hat in den letzten sechs Jahren einige traumatische Erfahrungen machen müssen, die ihn hoffentlich zum Positiven verändert haben. Während er 3056 auf Lyons in der Isle of Skye stationiert war, wurde Peter zum Ziel eines Bombenanschlages der Skye-Befreiungsmiliz (SBM). Gut eine Woche darauf tappte Peter in eine Falle, die von Herzog Ryan Steiner ausgelegt worden war, der damals noch die treibende Kraft hinter Skyes Separatistenbewegung war. Herzog Ryan hatte das Gerücht ausgestreut, daß SBM-Terroristen sich in Bellerive versteckt hätten, einer kleinen Kirchengemeinde auf Lyons. In der Gewißheit, daß Peter sich zusammen mit seiner Miliz-Lanze auf den Weg machen würde, um das Städtchen zu befreien, verminte Ryan ihr auffälligstes Gebäude: die Kirche. Als Reaktion auf einen Raketenangriff aus dem Kirchturm eröffnete Peter das Feuer aus seiner Autokanone, wobei er lediglich den Werfer im Turm ausschalten wollte, ohne den Rest des Gebäudes zu beschädigen. Im selben Moment, als er schoß, detonierten vorbereitete Sprengladungen, von denen die Kirche zerrissen und die gesamte Siedlung in Schutt und Asche gelegt wurde. Ryans Agenten hielten den gesamten Vorfall mit der Kamera fest, um ihn als "Davion-Massaker" an Unschuldigen zu veröffentlichen und Peter zu diskreditieren – und somit auch seinen Buder Victor. Dieser Plan wäre auch beinahe aufgegangen, wenn ComStar diese Aufzeichnung nicht abgefangen und in einen Trailer für Holovid-Unterhaltung umetikettiert hätte.

Im Bemühen um eine Schadensbegrenzung zog Victor die Lanze Peters von Lyons ab, um sie dann als VerCom-Liaison für Tormano Liao einzuteilen. Erneut fand sich Peter in der Rolle einer bloßen Schachfigur wieder, als er von Liao auf dem Planeten Hsien zu einer Selbstmordattache gegen eine mit Capella in Verbindung stehende Söldnerinheit verleitet wurde. Wenn Kai Allard-Liao nicht rechtzeitig eingegriffen hätte, um diesen Angriff zu verhindern, wäre Victor gezwungen gewesen, der Konföderation Capella als Rache für Peters Tod den Krieg zu erklären.

Diese beiden Begegnungen mit dem Tod, seine eigene Verwicklung in das Bellerive-Gemetzel und das erniedrigende Wissen darum, wie leicht man ihn hatte benutzen können, veranlaßten Peter dazu, sich in das St. Marinus-Haus auf dem Planeten Zaniah zurückzuziehen – einen Zufluchtsort, der durch den Söldner Morgan Kell berühmt geworden war, der dort einige Jahre seines Lebens verbracht hatte, bevor er schließlich wieder auftauchte, um die Führung der Kell Hounds zu übernehmen. Peter befindet sich auch jetzt noch auf Zaniah, wo er sich inzwischen in jeder Beziehung gewandelt hat. Sein Talent als MechKrieger ist unbestritten; wenn ein paar Jahre ernsthafter Kontemplation ihm nun ebenso große Fähigkeiten im Umgang mit Menschen und in der Kontrolle seines Temperamentes einbringen, könnte er zu einem wertvollen Verbündeten Prinz Victors werden.

